



GELLERTSTADTBOTE

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT HAINICHEN

Jahrgang 35 ● Sonnabend, 24. Mai 2025 ● Nummer 8

**Gegen das Vergessen –
Hainichener Oberschüler
besuchen die
KZ Gedenkstätte Buchenwald**



Anzeige(n)

Impressum:

Herausgeber: Oberbürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP; für den amtlichen Inhalt: Oberbürgermeister Dieter Greysinger
Gesamtherstellung: Verlag: Redaktion, Anzeigeneinkauf und Herstellung RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208 876-0, info@riedel-verlag.de, www.riedel-verlag.de
verantwortlich: Hannes Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren.

Es gilt die Preisliste 2025.

Erscheinungsweise: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

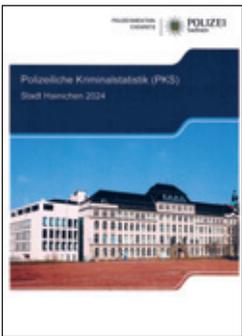
● AMTLICHER TEIL

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der Mai ist traditionell ein Monat mit gleich mehreren Feiertagen. Dieses Jahr beschert er für viele von uns sogar zwei verlängerte Wochenenden. Nächste Woche freuen wir uns auf die freien Tage um Christi Himmelfahrt. Anfang Juni folgen mit dem Pfingstwochenende die nächsten freien Tage hintereinander. Hoffen wir auf gutes Wetter. Auch für „KRAMBA“ und das Berthelsdorffest.

● Die Kriminalitätsstatistik 2024 besagt, dass man in Hainichen sicher lebt



Alljährlich erhalte ich im April vom Polizeirevier Mittweida die durch das Präsidium in Chemnitz erstellte Kriminalitätsstatistik für das Vorjahr. Die Statistik 2024 besagt trotz eines leichten Anstiegs der Straftaten (bei einer gleichzeitig höheren Aufklärungsquote), dass man in Hainichen nach wie vor gut und sicher lebt.

In Hainichen wohnen 2,8 % aller Einwohner des Landkreises Mittelsachsen. Kurioserweise wurde genau der gleiche Prozentsatz aller registrierten Straftaten im Landkreis in

Hainichen verübt. 346 erfasste Straftaten sind ein Anstieg im Vergleich zu 2023 um 41 Fälle bzw. 13,4 %. Gleichzeitig wurden 240 Straftaten aufgeklärt, was einem Anstieg der Aufklärungsquote von 61,6 % auf 69,4 % entspricht. Die Anzahl der Straftaten 2024 ist im Fünfjahresvergleich die zweitniedrigste Zahl. 2020 bis 2022 lag die Zahl bei 385, 368 und 397 erfassten Straftaten.

Erfreulicherweise gibt es in Hainichen schon seit vielen Jahren keine Straftaten gegen das Leben. Jede Tat gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist eine zu viel – dennoch: Auch hier bewegen wir uns auf einem sehr niedrigen Niveau. Eine erfasste Vergewaltigung ist identisch gegenüber den Jahren 2021 bis 2023 wo auch jeweils eine Vergewaltigung in Hainichen in der Statistik gelistet ist. Markante Steigerungen zwischen 2024 und 2023 gab es im Bereich der räuberischen Erpressungen (3 in 2024, 1 in 2023), Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit (92 zu 62). Ebenso bei vorsätzlichen, einfachen Körperverletzungen (48 zu 22). Leicht zurückgegangen ist hingegen die Anzahl der Diebstähle (70 zu 75). 73,5 % der Tatverdächtigen sind Männer, 26,5 % Frauen. 18,2 % Heranwachsende, 81,8 % Erwachsene. 25 % der Tatverdächtigen besaßen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft, 75 % waren Deutsche. Ich verbinde die Bekanntgabe dieser Zahlen mit meinem Dank an das Polizeirevier Mittweida für die sehr angenehme Zusammenarbeit und an unsere beiden Bürgerpolizisten André Werner und Silke Ulbricht. Wollen wir hoffen, dass es auch dieses Jahr so sicher in Hainichen und den Ortsteilen bleibt.

● Einladung zur Veranstaltung des MDR-Musiksommers am Donnerstag, 4.9.25 in den Goldenen Löwen

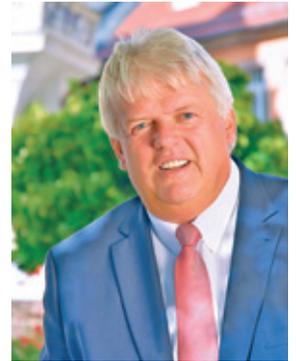


Dank unseres Neorokokosaals gastiert seit 2024 der MDR-Musiksommer in unserer Stadt. Damit spielt Hainichen in einer Liga mit Spielstätten wie der Wartburg in Eisenach, dem Merseburger Dom, dem Fürst Pückler Park in Bad Muskau und der Neuen Welt in

Zwickau. Eine Tatsache, auf die wir schon ein wenig stolz sein können.

Dieses Jahr ist am Donnerstag, 4.9. ein Konzert unter dem Motto „Klassik im Trio“ geplant. Aufgeführt werden unter anderem Werke von Joseph Haydn, Mendelssohn Bartholdy und dem Französischen Romantiker Chausson. Vorgelesen werden diese durch das Trio TaSte-Re. Die drei Solisten waren bereits mehrfach beim MDR-Musiksommer aktiv. Ich habe für mich und meine Frau die Tickets schon vor einigen Wochen käuflich erworben. Stand 6.5. waren ca. 40 % der Eintrittskarten zum Preis von 30 € bereits vergriffen.

Wer also auf Nummer sicher gehen will, am 4.9. mit dabei zu sein, sollte kurzfristig sein Ticket unter dem nachstehenden Link buchen: mdrtickets.de - (19) Klassik im Trio Tickets, Goldener Löwe, 09661 Hainichen - online bestellen



● Seit 30.4.2025 ist die Marktstraße wieder frei

Die fast 1 ½ Jahre andauernde Sperrung der Marktstraße sucht in der jüngeren Stadtgeschichte ihresgleichen. Gleichzeitig ist sie ein Beweis für unsere geringen Möglichkeiten, „säumige Grundstücksbesitzer“ mit festen Daumenschrauben dazu zu zwingen, zeitnah ihre Ruinen zu beseitigen. Hier besteht aus meiner Sicht dringender Handlungsbedarf.

Da es sich beim Immobilienbesitzer um einen Anwalt aus Berlin handelt, ist davon auszugehen, dass dieser die rechtlichen Möglichkeiten bestens kennt und somit für die Stadt außer einem jahrelangen Rechtsstreit nichts herausgekommen wäre. Die einzigen Kosten, welche wir in Rechnung stellen konnten, war die verkehrsrechtliche Anordnung und die Mietkosten für den Bauzaun. Diese bewegten sich auf einem sehr niedrigen Niveau. Aus meiner Sicht müsste es möglich sein, gestaffelt nach der Länge der Vollsperrung Strafgebühren in Rechnung stellen zu können, welche erheblich schmerzhafter für derartige Grundstücksbesitzer sind.



● Leider mehren sich die Beschwerden rund um den Bolzplatz Turnerstraße – letztes Mittel wäre die vorübergehende Schließung des Areals

Bereits im Vorjahr gab es in der warmen Jahreszeit massive Beschwerden über Lärmstörungen und unangemessenes Verhalten von Kindern und Jugendlichen am Bolzplatz Turnerstraße. Nicht nur gegenüber Passanten, sondern auch gegenüber kleineren Kindern, welche den Bolzplatz zum Spielen nutzen möchten. Derartige Hinweise wiederholen sich leider auch dieses Jahr. Gerade seit es abends wieder länger hell bleibt.



Ich habe Polizei und Ordnungsamt angewiesen, dort regelmäßig vorbei zu schauen. Wie an dieser Stelle mehrfach erwähnt, haben wir nach Wegfall der ehrenamtlichen Helfer als Stadt leider keine Möglichkeit, den Bolzplatz täglich auf- und zuzuschließen.

Wie im Vorjahr auch muss ich als Konsequenz androhen, als erzieherische Maßnahme den Bolzplatz für 1 bis 2 Wochen, ggf. auch länger, komplett abzuschließen, wenn sich an der aktuellen Situation nichts ändert. Leider treffen solche drastischen Maßnahmen meist „die Falschen“, nämlich Kinder und Jugendliche, welche auf den Bolzplatz gehen, um dort „friedlich“ Fußball bzw. Basketball zu spielen.

Im Vorjahr reichte meine Androhung, dass sich an der Situation nachhaltig etwas verbessert hat. Ich hoffe, dies ist nach dem Appell an dieser Stelle auch jetzt wieder der Fall.

Alkoholkonsum, der Konsum von Drogen, aber auch verbale Angriffe gegenüber „friedlichen Nutzern des Bolzers“ gehen absolut nicht. Ich appelliere an dieser Stelle insbesondere auch an die Eltern, auf ihre Kinder einzuwirken, dass sie diese Dinge zu unterlassen haben.

● **Es ist nicht zulässig, seinen Hausmüll in den städtischen Mülleimern zu entsorgen – Missbrauch wird zur Anzeige gebracht**

Leider musste der Bauhof in letzter Zeit vermehrt feststellen, dass Mülleimer im Innenstadtbereich als Sammelort für Müllsäcke mit klassischem Hausmüll dienen. Dies ist nicht zulässig. Diese Unart hat in den letzten Monaten nach Auskunft unseres Bauhofleiters stark zugenommen. Ich bitte Sie auch darum, uns Mitteilungen zu machen, wenn Sie feststellen, dass Bürger Säcke mit Müll in unseren städtischen Mülleimern entsorgen. Die Müllgebühren in Mittelsachsen sind sehr niedrig und auch Bewohner mit niedrigem Einkommen sollten sich diese leisten können.

● **Saisoneröffnung im Freibad voraussichtlich am kommenden Sonnabend, 31.5.2025**



Zum Zeitpunkt des Erstellens dieser Ansprache war bei Höchsttemperaturen von unter 15 Grad an einen Saisonstart der Freibadsaison nicht zu denken. Dies könnte sich aber im Lauf des Mais schnell ändern. Unser Freibadteam plant den Saisonstart am Samstag nach Christi Himmelfahrt, also am 31.5. Das genaue Eröffnungsdatum wird kurz vorher im Internet bekannt gegeben und ist abhängig von den dann vorherrschenden Luft- und Wassertemperaturen.

Bitte besuchen Sie unser immer noch neues Freibad in den nächsten Monaten recht häufig. Unser Freibadteam ist sehr bemüht, dort eine gastliche Atmosphäre bereit zu stellen. Wir lassen uns diese Einrichtung, auch nach dem Abzug der Einnahmen (Eintrittsgelder) jährlich einen beträchtlichen sechsstelligen Betrag kosten. Dies ist gerade in der heutigen Zeit der knappen Kassen sehr ambitioniert und alljährlich eine große finanzielle Herausforderung für die Stadt.

Ich verweise auf den separaten Artikel mit Details im weiteren Verlauf des Gellertstadtbotes.

● **Bitte beachten Sie den Artikel im Gellertstadtbote bezüglich Einschieber an den Ortseingängen**

Auch nach 20 Jahren erfreuen sich die durch ABM Kräfte errichteten Einschieber-Tafeln an den Ortseingängen einer großen Beliebtheit bei Vereinen. Gerne macht man Werbung für bevorstehende Events. Es kommt aber immer mal wieder zu Unstimmigkeiten. Daher verweise ich alle Benutzer der Einschieber-Tafeln auf den Artikel über die Regeln im weiteren Verlauf unseres heutigen Amtsblatts.

● **Umsetzung zahlreicher kleinerer Dinge in den ersten Monaten des neuen Jahres**

Dank von Haushaltsresten zum Ende des Jahres 2024 konnten noch mehrere Aufträge für Dinge ausgelöst werden, welche in den ersten 4 Monaten des Jahres umgesetzt wurden. Beispielhaft seien hier genannt:

- Die Umluftabzugshauben der Schulküche wurden auf Abluft umgerüstet und montiert. Kosten dafür ca. 2.500 €.
- Tragriementausch am Aufzug der Oberschule. Kosten ca. 7.650 €. Die Forderungen des Fördermittelgebers im Zusammenhang mit Entstehen des Schulzentrums in allen Gebäuden Fahrstühle einzubauen, waren von Seiten der Barrierefreiheit durchaus nachvollziehbar. Genutzt wurden die Fahrstühle in den letzten 15 Jahren allerdings zumeist nur durch die Reinigungskräfte. Wie sie der genannten Summe entnehmen können, fallen für diese Dinge leider regelmäßig hohe Wartungskosten an. Fahrstühle besitzen sowohl die Grund- als auch die Oberschule, das Hortgebäude und die Webschule. Auch im Archiv, Sportforum und Rathaus haben wir Fahrstühle. Im Goldenen Löwen sogar zwei Stück.
- Die Straßenbeleuchtungs-Mastwechsel in Berthelsdorf wurden abgeschlossen. Es wurden 10 Holzmasten und ca. 700 Meter Freileitung auf Iso-Kabel erneuert. Die Gesamtkosten dafür beliefen sich auf rund 30.000 €.
- Im Sportforum wurden die Tribünenräder erneuert. Kosten für die Reparatur: 7.500 €
- Im Bauhof wurde Heizungstherme getauscht – Kosten rund 5.700 €.
- Das Feuerwehrgerätehaus Gersdorf/Falkenau erhielt für 4.500 € ein neues Sektionaltor.

● **Veranstaltungen am Wochenende**

Ich möchte noch einmal Werbung für die Veranstaltungen an diesem Wochenende machen. Da die Gellertstadtbote häufig schon freitags verteilt werden, hoffentlich noch rechtzeitig vor deren Start:

- Samstag, 24.5.2025: 5. ADAC Motocross der Nextgeneration in der Lehmgrube
- Samstag, 24.5.2025: Dorffest zum 100jährigen Jubiläum mit Feuerwehrwettkampf im Löschangriff in Cunnersdorf
- Sonntag, 25.5.2025: Wolfram-Lindner-Gedächtnisrennen „Rund um ISH“

Mit diesen aktuellen Informationen beende ich meine heutige Ansprache. Hoffen wir auf tolles Wetter für die vielen Events, welche dieses Wochenende anstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Oberbürgermeister

Dieter Greysinger



Beiträge können per E-Mail an cornelia.morgenstern@hainichen.de eingereicht werden.

Erscheinungstag

07.06.2025

21.06.2025

26.07.2025

Redaktionsschluss

22.05.2025

05.06.2025

14.07.2025

Freibad Hainichen bereitet sich auf den Saisonstart – voraussichtlich am 31. Mai vor

Die Vorbereitungen im Freibad Hainichen laufen derzeit auf Hochtouren, denn der geplante Saisonstart am 31. Mai rückt immer näher. Bis dahin soll die beliebte Freizeitoase wieder in neuem Glanz erstrahlen – und dafür wird aktuell an vielen Ecken und Enden gearbeitet.

Im Mittelpunkt der umfangreichen Arbeiten steht die Reinigung des großen und kleinen Schwimmbeckens. Nach der Winterpause werden diese gründlich gesäubert und auf ihre volle Funktionstüchtigkeit überprüft. Zeitgleich wird die neue, moderne Schwimmbadtechnik in Betrieb genommen, die für einen zuverlässigen und energiesparenden Betrieb sorgen soll.

Ein weiteres Highlight ist die neue Photovoltaikanlage, die auf dem Personaltrakt installiert wurde. Sie soll künftig dazu beitragen, den Strombedarf der Schwimmbadtechnik nachhaltig zu senken und einen umweltfreundlicheren Betrieb zu ermöglichen.

Parallel dazu werden zahlreiche Maßnahmen zur Pflege und Instandhaltung des weitläufigen Geländes umgesetzt. Auf mehreren tausend Quadratmetern Grünfläche wird gemäht, gejätet und verschönert, damit sich die Besucherinnen und Besucher bald wieder rundum wohlfühlen können.

Auch kleinere, aber wichtige Verbesserungen wurden nicht vernachlässigt: Der Kassenraum wurde modernisiert und der Sandkasten für die kleinsten Badegäste erhielt ein Upgrade.

Das Team des Freibads freut sich bereits jetzt auf die neue Saison und darauf, wieder zahl-



reiche Gäste begrüßen zu dürfen – bei hoffentlich bestem Wetter und sommerlichen Temperaturen.

Was erwartet euch?

Das Hainichener Freibad ist ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie und bietet für jeden Geschmack etwas:

- Großes Schwimmerbecken: Hier können sich sportliche Schwimmer austoben und ihre Bahnen ziehen.
- Nichtschwimmerbereich: Ideal für alle, die das Wasser lieber etwas flacher mögen oder ihre ersten Schwimmversuche wagen.
- Planschbecken: Die kleinen Badegäste können sich hier sicher und vergnügt im Wasser tummeln.
- Liegewiesen: Ausreichend Platz zum

Sonnenbaden und Entspannen ist natürlich vorhanden.

- Kiosk: Für den kleinen Hunger zwischendurch und erfrischende Getränke ist bestens gesorgt.

Mehr als nur Schwimmen

Das Freibad ist aber nicht nur ein Ort zum Schwimmen. Es ist ein Treffpunkt für Jung und Alt, ein Ort der Entspannung und des Vergnügens. Hier kann man mit Freunden quatschen, ein Eis genießen oder einfach die Seele baumeln lassen.

Also, liebe Hainichener und alle Badegäste aus der Umgebung: Macht euch bereit für sonnige Tage und spritzigen Spaß! Die Freibadsaison in Hainichen steht in den Startlöchern, und wir können es kaum erwarten, euch alle wieder im Freibad begrüßen zu dürfen!

Übrigens, ab Eröffnung des Freibades gibt es auch wieder die beliebten Saisonkarten. Die Gebühr hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, 79 € (Vollzahler) und 49 € (Ermäßigte).

Als erster Badetag ist Samstag, 31.5.2025 geplant. Dieses Datum ist allerdings abhängig vom Wetter am betreffenden Wochenende. Es ist auch möglich, dass das Freibad ein paar Tage früher oder später öffnet. Das genaue Eröffnungsdatum werden wir in der Woche ab 26.5. in den Medien bekanntgeben. Das diesjährige Badfest soll übrigens voraussichtlich am Samstag, 12.7. stattfinden.

*Christian Schlußner
Kämmerer*

*Ronny Müller
Badbetriebsleiter*

Werbung für Veranstaltungen und Feste bei den Ortseingangstafeln – Aufstellung von Werbetransparenten auf städtischen Grünflächen – wichtiger Hinweis für die Nutzer



Vor rund 20 Jahren haben wir Ortseingangstafeln anfertigen lassen, auf denen man mittels Einschleibern Werbung für Veranstaltungen in Hainichen und in den Ortsteilen machen kann. Gerade in den Sommermonaten machen mehrere Vereine rege davon Gebrauch.

Leider mussten wir gerade in letzter Zeit vermehrt feststellen, dass die Einschlebeta-

fen ohne Wissen der Stadtverwaltung Hainichen „eigenmächtig“ genutzt werden. Dies führte zu Streitigkeiten und Unstimmigkeiten, welche wir künftig gerne vermeiden möchten.

Es ist zwingend erforderlich, die Nutzung der Tafeln mit möglichst großem zeitlichem Vorlauf bei der Stadtverwaltung anzuzeigen und vor der Nutzung auf eine Bestätigung zu warten, um Terminüberschneidungen zu verhindern.

Ihre Anfrage richten Sie bitte an Anja Krucoski, Sachbearbeiterin Kultur, Sport und Tourismus, unter 037207 60-173 oder anja.krucoski@hainichen.de

Es können unter Umständen im Ausnahmefall auf einer Ortseingangstafel auch mehrere Events beworben werden. Städtische Veranstaltungen werden ebenso dort mit angezeigt.

Weiterhin bitten wir aus gegebenem Anlass

um eine offizielle Anfrage zum Aufstellen von Bannern/Werbung für Veranstaltungen auf städtischen Grundstücken/Wiesen. Auch hier müssen wir leider feststellen, dass ohne Kenntnis der Stadtverwaltung Hainichen vermehrt Plakate aufgestellt werden. Dies betraf in jüngster Zeit insbesondere die Wiese an der Verkehrsinsel gegenüber vom ALDI-Markt und auch gegenüber vom Hagebaumarkt.

Es ist nicht gestattet, die Transparente aufzustellen, ohne vorher eine Bestätigung der Stadtverwaltung bekommen zu haben. Wir behalten uns vor, solche Aufsteller künftig zu entfernen. Die Genehmigung hierfür bitte beim Ordnungsamt der Stadt Hainichen einholen. Möglichst per E-Mail unter Tom.Ellrich-Neugebauer@Hainichen.de Wir bitten um Beachtung. Danke!

Dieter Greysinger

Schaufensterausstellung »Textil? Zukunft!« bis 19. Oktober

Dass Sachsen und insbesondere unsere Region auf eine jahrhundertlange Textiltradition zurückblickt, ist bekannt; was jedoch aktuell im Freistaat dazu geforscht, neu entwickelt und hergestellt wird, eher weniger.

Der Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V. (vti) hat deshalb eine städteübergreifende Ausstellung initiiert, die innovative Unternehmen mit ihren Produkten einer breiteren Öffentlichkeit vorstellt: in den Museen in Chemnitz, Crimmitschau, Hohenstein-Ernstthal, Limbach-Oberfrohna, Niederwiesa/Braunsdorf, Oederan, aber auch in Hainichen, wo der Stadt-raum zur Ausstellung wird. Hauseigentümer ermöglichen, dass Erzeugnisse in Schaufenstern präsentiert werden können.

In der Kategorie »edel« stellen sich die Modespitze Plauen GmbH und W. Reuter & Sohn. Spitzen und Stickereien GmbH aus Auerbach sowie InnoTex Merkel & Rau GmbH aus Frankenberg vor. »Sicher« steht u. a. für Chemieschutzanzüge von Camouflage PSA GmbH Großröhrsdorf oder für temperaturbeständige Vliesstofflösungen, nicht zuletzt für die Automobilbranche, mit der die international und in Mittweida tätige Firma TENOWO GmbH überzeugt. KERMA Verbandstoff GmbH Hainichen ist nicht nur das älteste noch existierende Unternehmen der Stadt, sondern mit seinen medizinischen Produkten ebenfalls weltweit gefragt. Unter »lebenswichtig« finden sich außerdem textile Prototypen zur Demenztherapie, entwickelt an der

West-sächsischen Hochschule Zwickau/Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg. Spaziert man von der Bahnhofstraße 10 zum Markt 7 erhält man einen imposanten Eindruck von dem, was derzeit in teils kleinen Unternehmen geleistet wird. Dazu gibt es regional Geschichtliches nicht nur zu den jeweiligen Gebäuden, sondern auch an den beiden Meisterhäusern an der Mühle und der Brauhausstraße oder zur Webschule an der Poststraße.

Mehr über das Projekt ist auf Informationskarten in der Stadtbibliothek und als Übersicht am Neumarkt zu erfahren. Haben Sie Fragen oder Hinweise wenden Sie sich gern an das Gellert-Museum Hainichen. Hier werden Spezialrundgänge und Workshops vorbereitet und angeboten – achten Sie bitte auf die Amtsblattveröffentlichungen.

Partner in Hainichen: Stadtverwaltung, Gellert-Museum Hainichen, Familie Schrader, Helga Wiegandt, Holger Ulbricht, Die helfende Hand GmbH und Co KG.

Ausstellungsgestaltung/Materialzusammenstellung: Büro Helmstedt|Rom in Niederwiesa

Infostand und Auskünfte: Herfurthsches Haus, Markt 9 (Stadtbibliothek), Gellert-Museum Hainichen **Stadtrundgänge mit dem »Fühlkoffer«:** Anmeldungen im Gellert-Museum Hainichen unter +49 37207 2498



Besonderer Dank gilt **Familie Schrader** für die Unterstützung des Projektes, für Recherchen und die Vorbereitung Ursula Kolb, Katja Judas, Hilmar Messenbrink und der Restauratorin Lisa Marie Otto.



Zur Eröffnung am 3. Mai vertrat **Jan Held** während einer Regenpause sehr unterhaltsam den Oberbürgermeister.



Anke Pfau sprach zur Eröffnung als Projektleiterin seitens des Verbandes der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie.



Bei Hanfeierpunsch, Hanfölpfen und Hanfsamenschokolade stellten die anwesenden FirmenvertreterInnen kurz ihre Erzeugnisse vor, wie **Phillip Kluge**, TENOWO GmbH und **Kati Reuter** am »Spitzenfenster«.

Bilder: Steffen Krätzsch, Text: Gellert-Museum



Helmut Homilius – ein stiller Held aus Hainichen – die Geschichte geht weiter

Vor rund einem Jahr bekam ich Besuch von Roger Rault aus Quimper in der Bretagne. Der pensionierte Deutschlehrer aus unserem Nachbarland Frankreich ist Mitglied im Verein „L'association Arkae“, der sich mit der Geschichte der dortigen Gegend beschäftigt. Vor 2 Jahren veröffentlichte der Verein ein Buch über den Hainichener Helmut Homilius. Er war nach Ende des 2. Weltkriegs als Kriegsgefangener in Quimper und hat wohl mehr für die deutsch-französische Aussöhnung getan, als mancher bekannte Politiker. Obwohl Helmut Homilius 1946 die Entlassungspapiere aus der Kriegsgefangenschaft bekam und nach Hainichen hätte zurückkehren können, entschied er sich dazu, für einige Jahre in Frankreich zu bleiben. Er arbeitete gegen eine geringe Bezahlung in der Landwirtschaft und malte in seiner Freizeit zahlreiche Bilder mit bretonischen Landschaften. Zunächst war er im Kriegsgefangenenlager in Rennes, später in Quimper und schließlich auf einem Bauernhof in Ergué-Gaberic. Er hinterließ dort eine Chronik über das Landleben in Frankreich nach dem 2. Weltkrieg und hier insbesondere in der Bretagne. Er war dort bekannt und beliebt, was für einen Deutschen so kurz nach dem Ende des 2. Weltkriegs in Frankreich alles andere als selbstverständlich war. Das Buch der Association

Arkae, welches sowohl auf Französisch als auch in Deutsch geschrieben wurde, liegt als Belegexemplar in unserer Stadtbibliothek aus.

Helmut Homilius, Jahrgang 1915, verstarb 1996. Leider sind auch seine beiden Kinder nicht mehr am Leben. Sein Schwiegersohn Michael Zosel, der in Hainichen lebt, las meinen damals geschriebenen Artikel im Gellertstadtboten über Roger und Helmut Homilius und meldete sich sichtlich bewegt bei mir. Ebenfalls Reaktionen bekam ich von früheren Beschäftigten der Firma F.G. Beyer aus Hainichen. Diese befand sich im Gebäude, wo jetzt die Eduard-Feldner-Grundschule untergebracht ist. Helmut Homilius war dort über viele Jahre als Meister in der Textilindustrie beschäftigt.

Im Zusammenhang mit der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 kam bei mir die Idee auf, die Bilder von Helmut Homilius als internationalen Beitrag in Hainichen auszustellen. Roger Rault war von der Idee begeistert und wir hielten seit seinem Besuch über WhatsApp Kontakt miteinander. Am 29.4. besuchte er mich zusammen mit Michael Zosel und seiner Lebensgefährtin im Rathaus. Man hatte dabei gleich Bilder von Helmut Homilius aus dem Familienbesitz von Familie Zosel mitgebracht.



Im Ergebnis werden wir am 3.9.2025, vor Beginn der Stadtratssitzung, die Bilder von Helmut Homilius zeigen und diese für einige Zeit im Goldenen Löwen ausstellen. Nach dem Ende der Ausstellung nimmt Monsieur Rault die Gemälde mit in die Bretagne, da sie dort an der richtigen Stelle sind. Auf dem Bild zu sehen sind unsere Mitarbeiterin Kultur und Sport, Anja Krucoski, Roger Rault, Michael Zosel und dessen Lebensgefährtin. Ich denke, die Bilderausstellung ist gerade 80 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs und im Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt ein schöner Beitrag für die internationale Verständigung.

Dieter Greysinger

Chronik-Tag in Cunnersdorf – ein voller Erfolg



Thomas Eichhorn (l.), langjähriger Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Cunnersdorf, beim Durchstöbern alter Fotos zusammen mit anderen Gästen (Urheber des Fotos: Cornelia Naumann)

Am 6. April trafen sich Cunnersdorfer, ehemalige Cunnersdorfer und Interessierte im Dorfgemeinschaftshaus zum „Chronik-Tag“.

Wir waren überwältigt von der Resonanz. Gut

80 Besucher brachten alte Fotos, Anekdoten und Geschichten von und über Cunnersdorf mit.

Der Austausch zwischen den Gästen war rege, man erzählte von den vielen Festen, die im Dorf stattfanden, von gemeinschaftlichen Aktionen, vom Besuch in der ehemaligen Gaststätte „Zur weißen Taube“, der gemeinsamen Zeit in der alten Dorfschule oder von Gebäuden und Höfen, die es aus unterschiedlichen Gründen heute nicht mehr gibt.

Ein Thema war auch die Geschichte der Cunnersdorfer Feuerwehr, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert.

Nebenbei haben wir etliche Fotos und Dokumente aus vergangenen Zeiten digitalisiert und archiviert. Daraus wird in Zukunft eine anschauliche Ortschronik entstehen.

Für die Bewirtung war reichlich gesorgt, die Dorffrauen hatten etliche Kuchen gebacken, Kaffee und andere Getränke waren reichlich vorhanden.

Wir danken Allen, die bei der Vorbereitung

und Durchführung der Veranstaltung mitgewirkt haben.

Für das Gemeinschaftsgefühl im Dorf war die Veranstaltung wieder ein großer Erfolg.

Aufgrund der positiven Resonanz hat sich der Ortschaftsrat entschieden, im nächsten Jahr wieder einen Chronik-Tag zu veranstalten. Die Einladung erfolgt rechtzeitig.

Euer Ortschaftsrat von Cunnersdorf



Kindertag am 1. Juni 1955 (Urheber des Fotos: Erwin Horn)

Mehr Informationen: www.hainichen.de

Astrid Scharschuch als viertes Mitglied im Ortschaftsrat Schlegel verpflichtet



Nachdem sich am 10. April der Ortschaftsrat Gersdorf/Falkenau konstituiert hat, waren rund 10 Monate nach der Kommunalwahl alle Ortschaftsräte in unserer Stadt im Amt.

Lediglich der Ortschaftsrat Schlegel war bis 30.4. noch nicht ganz komplett. Denn aufgrund von Neuerungen in der Auslegung der Gesetzgebung muss dieser aus 4 Personen bestehen. Bei der Ergänzungswahl Ende Januar erhielt Astrid Scharschuch die meisten Stimmen und gehört fortan dem Ortschaftsrat Schlegel an. Dort sind bereits Dennise Lautenschläger (Ortschaftsratsvorsitzende), Madlen Hammermüller-Teuchert und Sven Sobotka Mitglieder.

Am 30.4. wurde Astrid Scharschuch im Rahmen der Stadtratssitzung durch den Oberbürgermeister verpflichtet und ist ab sofort Mitglied im Ortschaftsrat Schlegel.

Wir bedanken uns bei ihr für die Bereitschaft, sich für „Ihren“ Ortsteil im Rahmen der Arbeit im Ortschaftsrat zu engagieren und wünschen ihr viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Bild: Dennise Lautenschläger, Text: Dieter Greysinger

Subbotnik am 05. April in Schlegel – die Vorbereitungen zum großen Dorffest sind in vollem Gange



An den ersten schönen Frühlingstagen im Jahr findet in Schlegel traditionell ein Subbotnik statt, an welchem sich die Bewohner dem Allgemeinwohl verpflichten und ihr Dorf pflegen und verschönern. Dieses Jahr war allerdings der Subbotnik etwas Besonderes, denn das große Dorffest steht an und die Schlegeler möchten zu diesem Anlass das Dorf von seiner schönsten Seite zeigen.

Dies war wohl auch der Grund, dass sich am Samstagfrüh wieder mehr als 30 Einwohner am Dorfgemeinschaftshaus zusammenfanden um zu werkeln, zu gärtnern oder den lästigen Müll aufzusammeln.

Ein Bautrupps widmete sich dem Spielplatz, welcher nun um eine lang gewünschte Wippe reicher ist. Ein weiterer Bautrupps war im Heldental fleißig und stellte neben der Brücke über die Kleine Striegis eine Sitzgruppe auf, welche ab sofort Wanderern Gelegenheit für eine Ruhepause an idyllischer Stelle bietet. Unterstützt wurde dieser Bau von Dirk Glatte, dem Eigentümer des benachbarten Grundstücks.

Fleißig waren aber auch viele Kinder mit ihren Eltern, welche den Wanderweg vom Müll befreiten und wieder einige Säcke voll sammelten. Weiterhin wurden abgestorbene Bäumchen auf der Streuobstwiese getauscht und vom Unkraut befreit.

Das man gemeinsam viel erreichen kann, bewiesen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, welche mithilfe von Technik der ortsansässigen Firma Rico Martin den Märchenplatz*) herrichteten.

Traditionell trafen sich nach getaner Arbeit die Helfer zum gemeinsamen Mittagessen, welches wieder von der Firma Ostmilch zur Verfügung gestellt wurde. Bei Makkaroni und Wienern wurden die Erlebnisse vom Tag und Neuigkeiten aus dem Dorf ausgetauscht.

Kurzum: Es war wieder ein erfolgreicher Arbeitseinsatz, welcher die Einwohner zusammengebracht und das Dorf wieder ein Stück schöner gemacht hat. Dafür dankt der Ortschaftsrat allen Beteiligten.

*) Das Schlegeler Dorffest findet vom 20. Juni bis zum 22. Juni 2025 statt und wird am Freitag um 17,30 Uhr mit der Weihe des neuen Löschfahrzeugs und anschließendem Fassbieranstich durch den Oberbürgermeister eröffnet. Ab 20 Uhr wird ein DJ für Unterhaltung sorgen und in den Pausen erwartet die Besucher die ein oder andere Überraschung. Am Samstag geht es dann schon um 12 Uhr mit allerlei Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Schlegel los. Ein Highlight wird der Wettstreit beim XXL-Menschenkicker sein. Für den Nachmittag haben sich die Milkauer Schalmeien angesagt, welche sich mit einer

Showtanzgruppe auf der Bühne abwechseln wollen.

Ein ganz besonderes Event wird wieder das Märchen im Steinbruch werden. Das Thema ist noch geheim, doch soviel sei verraten: Die Bewohner aus Schlegel treffen sich regelmäßig um zu proben und der Kulissenbau läuft auf Hochtouren. Es wird wieder ein Riesenspaß werden.

Anschließend führt ein Fackel- und Lampionumzug zurück aufs Festgelände, wo zum Tanz geladen wird. „The Six Pickles“ und der Rossauer Karnevalsclub sorgen für gute Stimmung und für 22,30 Uhr gibt es ein Feuerwerk ganz ohne Feuer.

Bevor das Fest zu Ende geht, wird am Sonntag ab 10 Uhr zum Frühschoppen mit der Göritzhainer Feuerwehrkapelle geladen. Noch einmal wird es beim Duell zwischen Fahrrad- und Motorradtrail spannend werden.

Die Organisatoren freuen sich auf ein spektakuläres Fest und laden schon jetzt dazu ein, sich diesen Termin im Kalender zu vermerken.

*Madlen Hammermüller-Teuchert,
Ortschaftsrat Schlegel*

80 Jahre Befreiung des Konzentrationslagers Flossenbürg mit einer engen Beziehung zu Hainichen

Das ehemalige Konzentrationslager Flossenbürg in der Oberpfalz wurde am 23.4.1945 von US-amerikanischen Gruppen befreit. Bei ihrer Ankunft fanden die Angehörigen der 90. US-Infanteriedivision der 3. US Armee noch rund 1.500 schwerkranke und geschwächte Häftlinge im Lager vor. Wenige Tage vor Ankunft der US-Amerikaner hatte die SS ungefähr 15.000 Häftlinge des Stammlager auf sogenannte Todesmärsche Richtung Süden getrieben.

Rund 70 Außenlager gehörten zum KZ Flossenbürg, eines davon befand sich zwischen Herbst 1944 und April 1945 auch in unserer Stadt. In den damaligen FRAMO-Werken haben rund 500 Frauen, zumeist Jüdinnen, Metallarbeiten an Maschinengewehren, Nebel- und Granatwerfern im Rahmen der Zwangsarbeit durchführen müssen. 5 von ihnen überlebten die Strapazen nicht. Auch aus Hainichen wurden im April 1945 Todesmärsche durchgeführt.

In Erinnerung an die schrecklichen Ereignisse der damaligen Zeit gab es am 14.4.2025 auch in unserer Stadt eine maßgeblich von Benjamin Martin und Thomas Kühn organisierte Gedenkveranstaltung auf dem Areal, wo dies alles einst stattgefunden hat.

Ich erhalte alljährlich eine Einladung zur Gedenkveranstaltung am letzten Aprilwochenende, war bislang aber noch nicht nach Flossenbürg gefahren. Der Leiter der Gedenkstätte Dr. Jörg Skriebeleit, der die Erinnerung an die schrecklichen Ereignisse mit seinem Team mit viel Engagement und Herzblut aufrechterhält, war übrigens zur Einweihung des Gedenksteins am alten Friedhof vor vielen Jahren bereits selber in Hainichen. Anlässlich des 80. Jahrestags fuhr ich mit meiner Frau am 27.4. nach Flossenbürg, um der bewegenden Gedenkveranstaltung beizuwohnen. Auch Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder war zu diesem Anlass nach Flossenbürg gekommen. Aus Sachsen war auch Sven Krüger, damals noch Freibergs Oberbürgermeister, jetzt Landrat von Mittelsachsen, in Flossenbürg mit dabei. Außenlager befanden sich auch unter anderem auch in Flöha, Oederan und

Mittweida, Rochlitz und Nossen. Es gibt sogar noch einige wenige Zeitzeugen, Überlebende der Strapazen, die aus Frankreich, Israel, Polen, Österreich und den USA am 27.4. nach Flossenbürg gekommen waren.

Im Anschluss an den Festakt wurden unter Beteiligung der Gäste zahlreiche Kränze in das „Tal des Todes“ getragen. Hier fand eine feierliche Urnenbeisetzung der sterblichen Überreste ehemaliger Häftlinge statt, die erst vor Kurzem bei Bauarbeiten gefunden worden waren. Für die Stadt Hainichen hatte ich ein Blumengebinde mit Schleife mit nach Flossenbürg genommen.

Mit Verweis auf die aktuellen Ereignisse auf der Welt, dem Ukraine-Krieg, dem Krieg im Gazastreifen, aber auch der Verherrlichung und Verharmlosung der Verbrechen der Nazis gilt es 80 Jahre nach Kriegsende ganz besonders an die Schreckensherrschaft zu erinnern.

Der über viele Jahre immer wieder genannte Appell „Nie wieder“ hat eine neue Bedeutung gewonnen. Was passiert, wenn Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, ihrer Religion, ihrer sexuellen Gesinnung oder ihrer Herkunft gejagt, diffamiert, gequält und sogar getötet werden, ist in Orten wie Flossenbürg, Buchenwald, Auschwitz und Treblinka auf sehr eindringliche Art zu sehen und muss uns Warnung und Verpflichtung sein.

Wenn deutsche Schüler vor dem KZ Auschwitz rassistische Gesten machen, wenn in einer Stellenanzeige betont wird, dass sich keine „Bimbos, Hakennasen und Zäppelträger zu bewerben brauchen“ dann ist das kein Kavaliersdelikt.

So etwas darf nie wieder zum „guten Ton“ gehören. Im Artikel 1 unseres Grundgesetzes ist zu lesen, dass die Würde des Menschen unantastbar ist. Dieser Satz wurde von den Vätern und Müttern des Grundgesetzes noch in frischer Erinnerung an die Ereignisse vor 80 Jahren allen anderen Sätzen vorangestellt.

Dieter Greysinger



Am 25.5. findet in Hainichen das 13. Wolfram-Lindner-Gedächtnisrennen statt

Nachdem das Wolfram-Lindner-Gedächtnisrennen 2010 erstmals durchgeführt wurde und in den ersten Jahren abwechselnd in Waldheim, im Rossauer Wald und in Hainichen stattfand, wurde die Rennstrecke vor rund 10 Jahren dauerhaft in unsere Stadt verlegt.

Aufgrund der damit einhergehenden Planungssicherheit konnten wir uns daraufhin über den Bauhof eine dauerhafte Umleitungsbeschilderung zulegen. Der organisatorische Aufwand für die Stadt ist damit ein ganzes Stück überschaubarer geworden.

Das Radrennen ist alljährlich eines der größten sportlichen Events in unserer Stadt. Neben den Sportlern als Teilnehmer am



Rennen konnten wir auch schon zahlreiche Radsportgrößen in Hainichen begrüßen. Diese sind insbesondere den guten Kontakten geschuldet, die der 1. Vorsitzende des Radsportvereins Hainichen e. V., Steffen

Blech, zu den „Radsporthelden von einst“ hat. Steffen Blech war übrigens viele Jahre Bürgermeister von Waldheim. Denn Koryphäen wie Olaf Ludwig, Uwe Ampler, Bernd Drogan, Thomas Barth und Uwe Raab haben ihre sportlichen Erfolge maßgeblich der beharrlichen Trainerarbeit von Wolfram Lindner zu verdanken. Der 2010 verstorbene Radsporttrainer ist übrigens auch auf einem der Bilder an der EDEKA-Fassade zu sehen. Thomas Barth, Kapitän des Friedensfahrteams, wird auch in diesem Jahr wieder beim Radrennen in Hainichen zu Gast sein.

Sowohl zum ersten Wolfram-Lindner-Gedächtnisrennen kurz nach seinem Tod 2010 als auch zur Einweihung des Fassaden-

bildes waren seine in Berlin lebende Ehefrau als auch die in Düsseldorf wohnende Tochter von Wolfram Lindner nach Hainichen gekommen. Sie sind dem Radsportverein Hainichen und unserer Stadt sehr dankbar, dass wir das Gedenken an ihren Ehegatten und Vater aufrechterhalten.

Am 25.5.2025 findet das nunmehr 13. Wolfram-Lindner-Gedächtnisrennen statt. Die rund 1,6 Kilometer lange Strecke befindet sich, wie in den Vorjahren auch, rund um die Firma ISH.

Um 10 Uhr beginnt die Veranstaltung mit dem Schülerrennen über 10 Runden in der

U13 Kategorie. Es folgen die U15 Schüler, die U17 Jugend und das „Rennen für Jedermann“ um 13 Uhr. Daran nehmen traditionell auch einige Radsportler aus Hainichen teil. Dieses Rennen geht über 21 Runden und damit über 33,6 Kilometer.

Fester Bestandteil des Hainichener Wolfram-Lindner-Gedächtnisrennens ist das „Fette Reifen-Rennen“ über 1 Runde um 14 Uhr. Um 14.15 Uhr beginnt dann das Hauptrennen über 40 Runden und 64 Kilometer.

Hoffen wir auf gutes Radrennsportwetter, ein möglichst sturz- und verletzungsfreies Rennen, viele Teilnehmer und gute Stimmung

mit vielen Zuschauern entlang der Strecke.

Für die mit der Durchführung des Radrennens einhergehenden Verkehrseinschränkungen bitten wir um Verständnis. Von der Gartenstadt aus kann man während des Radrennens über die Gartenanlage und vorbei an der Firma Kerma Verbandstoffe in die Stadt fahren.

Danke dem Radsportverein und den weiteren zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, allen voran der Freiwilligen Feuerwehr und dem DRK für deren Unterstützung.

Dieter Greysinger

MITTEILUNGEN DER STADT HAINICHEN

Das Rathaus der Stadt Hainichen bleibt am Freitag, den 30. Mai 2025 geschlossen. Ab Montag, den 2. Juni 2025 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihre Stadtverwaltung Hainichen

Standesamtliche Nachrichten

Trauungen

- 02.05.2025 Kai Hagemeister & Annemarie Wilsdorf,
wohnhaft in Striegistal OT Mobendorf
- 02.05.2025 Sandro Otto & Luise Rayer,
wohnhaft in Mittweida OT Ringethal
- 05.05.2025 Max Raudies & Elisa-Sophie Gläser,
wohnhaft in Striegistal OT Etdorf

Sterbefälle

- 23.04.2025 Gerhard Vogt, geb. 1938, Hainichen
- 04.05.2025 Helmut Großer, geb. 1934, Hainichen, OT Bockendorf

Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 25.06.2025

Sitzung der Ortschaftsräte

- | | |
|----------------------------|---------------------|
| Montag, den 16.06.2025 | Eulendorf |
| Montag, den 16.06.2025 | Riechberg/Siegfried |
| Donnerstag, den 12.06.2025 | Gersdorf/Falkenau |
| Donnerstag, den 05.06.2025 | Cunnersdorf |
| Donnerstag, den 05.06.2025 | Schlegel |
| Dienstag, den 03.06.2025 | Bockendorf |

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Telefonbetrug kann jeden treffen – landesweite Kampagne der Polizei Sachsen

In den letzten Jahren haben die Telefon-Betrugsstrafen stetig zugenommen, auch in Hainichen.

Der Betrug wird über Schockanrufe, einen Falschen Amtsträger, leere Gewinnversprechen oder vor allem über den Enkeltrick durchgeführt. Dabei geben Sie sich als vermeintliche Familienangehörige, Polizisten oder etwa Staatsanwälte, Ärzte oder Bankmitarbeiter aus. Auch eine Lotterie mit einer gefälschten Gewinnausschüttung ist eine häufige Betrugsmasche.

Um die Menschen mit Ihren Lügengeschichten in die Falle zu locken, handeln die Täter dabei sehr überzeugend und geschickt.

Die Täter richten sich dabei speziell an ältere Menschen, meist ab einem Alter von 60 Jahren.

Professionell werden diverse Taktiken angewendet, um an Schmuck, Geld und andere Wertgegenstände zu gelangen.

Landesweit schaltet die sächsische Polizei jetzt eine Kampagne, um auf die Problematik aufmerksam zu machen und um vor allem ältere Menschen zukünftig vor Telefon-Betrugsmaschen zu schützen.

Leider ergaunerten die Täter Schadenssummen in Millionenhöhe.

Selten können Täter gefunden werden und die Sachlage bleibt ungeklärt, da zu wenige Taten zur Anzeige gebracht werden. Durch die Angst vor Schuldzuweisungen und Unverständnis, sowie die eigene Scham, trauen sich viele Betroffene nicht, über geschehenes zu sprechen.

Die Polizei Sachsen ruft dazu auf, insbesondere als Angehöriger von Senioren, offen mit Eltern oder anderen Verwandten über Telefonbetrug zu sprechen und sie für die Betrugsmaschen zu sensibilisieren. Im Falle eines Betrugsfalles sollten Angehörige den Betroffenen zuhören, Verständnis zeigen und ihn ermutigen, Anzeige zu erstatten.

Tipps der Polizei:

Wenn Ihnen ein Anruf merkwürdig vorkommt, legen Sie einfach auf. Gesundes Misstrauen ist nicht unhöflich.

Beenden Sie das Gespräch, wenn der Anrufer Geld von Ihnen fordert bzw. erbittet, egal welche Geschichte Ihnen erzählt wird.

Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen und beenden Sie das Telefonat.

Geben Sie am Telefon keine persönlichen, familiären oder finanziellen Informationen preis.

Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an fremde Personen.

Bewahren Sie keine höheren Geldbeträge, teuren Schmuck und andere Wertsachen zu Hause auf.

Ändern Sie Ihren Telefonbucheintrag. Kürzen Sie Ihren Vornamen ab oder lassen ihn streichen. Der Name kann Tätern Hinweise auf Ihr Alter und Ihre Lebenssituation geben. Füllen Sie das Formular aus und senden es per Post an Ihren Telefonanbieter.

Sprechen Sie mit Angehörigen oder Nachbarn, wenn Sie solche Anrufe bekommen.

Falls Sie auf eine Betrugsmasche hereingefallen sind, schämen Sie sich nicht! Wenden Sie sich umgehend an die Polizei und erstatten Sie Anzeige.

Auf ihrer Homepage informiert die Polizei Sachsen noch einmal ausführlich über gängige Betrugsmaschen und gibt weitere Tipps zum Schutz vor Telefonbetrug. Dort finden Sie auch die Ansprechpartner Ihrer zuständigen Polizeidirektion. www.polizei.sachsen.de/telefonbetrug

KULTURHAUPTSTADT 2025

38 Kommunen präsentieren sich im TIETZ Chemnitz



Wie macht man für Gäste der Europäischen Kulturhauptstadtregion Chemnitz die teilnehmenden Städte und Gemeinden in der Region sichtbar? Diese Frage, lässt sich seit kurzem mit der Präsentation im TIETZ Chemnitz an der Moritzstraße 20, inmitten von Chemnitz, ganz einfach beantworten.

Mit dem Regionalschaufenster wird die Kulturhauptstadtregion 2025 in Chemnitz sichtbar. Bis Ende des Jahres präsentieren sich im Erdgeschoss des TIETZ auf zehn Stelen, mehreren Bannern sowie zwei überdimensionalen Wegweisern alle 38 Kommunen mit Informationen, Veranstaltungshinweisen und QR-Codes zu weiteren Angeboten. Die Ausstellung ist im Erdgeschoss direkt neben dem Versteinerten Wald zu finden.

Die Ideen zur Nutzung wurden gemeinsam mit den Städten und Gemeinden der Region im Rahmen der Kommunalen Vernetzungstreffen entwickelt. Die finale Gestaltung und Umsetzung übernahm der Chemnitzer Designer René

König. Das Regionalmanagement der Europäischen Kulturhauptstadtregion Chemnitz zeichnete für die Koordination verantwortlich und hat eindrucksvoll und ansprechend für alle 38 Kommunen anschauliche Informationen für Besucher in Chemnitz erfasst.

Wer Ausflugsziele innerhalb der Kulturhauptstadtregion 2025 sucht, wird im TIETZ fündig. Hainichen wird dort ebenso wie Frankenberg, Lichtenau, Mittweida oder auch Oelsnitz und Glauchau vorgestellt. Das TIETZ liegt in unmittelbarer Entfernung zur Zentralhaltestelle und die Gäste haben schnell die Möglichkeit, mit der City-Bahn viele dieser Ziele anzufahren.

Wir laden die Hainichener Bürger und Bürgerinnen ein, sich diese Ausstellung im TIETZ Chemnitz einmal anzuschauen. Entdecken Sie unsere Region!

*Orga-Team Hainichen
für die Kulturhauptstadt*

● NICHTAMTLICHER TEIL

● Ausstellungen des Gellert-Museums

»Belustigungen des Verstandes und des Witzes«. Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Geschichte der Fabel seit der Antike.

23. März bis 22. Juni 2025

Tisa von der Schulenburg (1903-2001): »ich kann nicht schweigen ...« Ausstellung in Kooperation mit der Tisa von der Schulenburg-Stiftung und dem Ursulinenkloster Dorsten mit

einer Auswahl aus verschiedenen Schaffensphasen und einer Leihe aus Hainichener Privatbesitz.



*Tisa. Porträt, um 1920
© Tisa-Stiftung
Dorsten*

6. April bis 5. Oktober 2025

»Herausgepickt – Fabuliert in C«. Arbeit

ten von den Chemnitzer Künstlern Jürgen Höritzsch, Thomas Merkel, Dagmar Ranft-Schinke, Klaus Süß und Steffen Volmer aus der Fabelsammlung.

● Veranstaltungen des Gellert-Museums

Bitte voranmelden unter 037207-2498 oder info@gellert-museum.de

Kurse und buchbare Programme unter www.gellert-museum.de > Museumspädagogik **museeOgram / museemory** > Guckkasten

Sonntag, 15. Juni 2025, 17.30 Uhr

»Gespräch mit einer Gräfin, Ordensschwester, Künstlerin«. Führung durch die Sonderausstellung: »ich kann nicht schweigen ...«.

Eintritt: 4 Euro/2 Euro

Montag, 16. Juni 2025, 19.30 bis 21 Uhr

»Besinnlich – Meditativer Parkrundgang« mit Silke Renner.

Der Rundgang durch den in den 1840er Jahren privat angelegten Garten möchte mit meditativen Techniken, leichten Übungen aus Yoga und Qigong ermöglichen, Natur intensiver wahrzunehmen und sich zu entspannen.

Dabei werden landschaftsgärtnerische Elemente und gesundheitsfördernde Aspekte seit der Gellertzeit vermittelt.

Gebühr: 5 Euro. Bitte anmelden, 0,5 l Wasser und Matte mitbringen (oder im Museum leihen), Treff am Museum.

● Webschule, Albertstraße 1

SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

dienstags, 14 bis 15 Uhr

»Hier klappert's!«

Klöppelkurs mit Isolde Zurbuchen für Interessierte ab 8 Jahren.

dienstags, 14-tägig, 15.30 bis 18.30 Uhr

»Erzählabor«. Performancetraining unter Leitung von Barbara Dietrich für Interessierte ab 12 Jahren.

ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

● Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 60-170, Fax: 037207 60-112

Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung: „Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr

● Stadtbibliothek/Gästeamt

Bibliothek im Herfurthschen Haus
Markt 9, 09661 Hainichen
Tel. 037207 53076, bibliothek@hainichen.de
www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

Montag geschlossen
Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

● Gellert-Museum

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
www.gellert-museum.de
info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Sonntag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr und mit Terminvereinbarung

geschlossen am 29. Mai 2025

Schul- und Freizeitprogramme:
www.gellert-museum.de
> Museumspädagogik

● Lehrschwimmhalle

Unsere Lehrschwimmhalle ist mittwochs, samstags und sonntags für die Öffentlichkeit geöffnet.

Besuchen Sie uns gern mittwochs von 18.30 bis 21.30 Uhr und samstags und sonntags von 14 bis 16 Uhr.

Privatanmietung bitte bei Frau Krucoski unter 037207 – 60173 oder per E-Mail unter anja.krucoski@hainichen.de anmelden.

● Freibad

Das Freibad ist geschlossen. **Wir öffnen voraussichtlich am 31.05.2025.**

● Camera obscura

Montag / Dienstag geschlossen
Mittwoch bis Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr
Samstag / Sonntag 11.00 bis 16.00 Uhr

Führungen sind nach vorheriger Vereinbarung möglich unter 0151 16259220 oder anja.krucoski@hainichen.de

● Tuchmacherhaus

Für Fragen und Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte an das Gellert-Museum unter 037207 2498 oder info@gellert-museum.de.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

● Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

● Zahnärzte

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

24.05.2025-25.05.2025

Praxis Jessica Aurich
August-Bebel-Straße 6, 09669 Frankenberg
Tel.: 037206 2314

29.05.2025

Praxis Dr. Birgit Hinkelmann
Leisnigerstraße 29, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 603906

31.05.2025

Praxis Dr. Sybille Wetzig
Albert-Schweitzer-Straße 23,
09669 Frankenberg, Tel.: 037206 889880

01.06.2025

Praxis Dr. Caroline Richter
Humboldtstraße 31, 09669 Frankenberg
Tel.: 037206 2281

● Apotheken

24.05.25 Katharinen-Apo., Frankenberg
25.05.25 Katharinen-Apo., Frankenberg
26.05.25 Rosen-Apotheke, Hainichen
27.05.25 Merkur-Apotheke, Mittweida
28.05.25 Rosen-Apotheke, Hainichen
29.05.25 Rosenapotheke, Mittweida
30.05.25 Löwen-Apotheke, Frankenberg
31.05.25 Sonnen-Apotheke, Mittweida
01.06.25 Löwen-Apotheke, Frankenberg
02.06.25 Stadt- und Löwenapo., Mittweida
03.06.25 Katharinen-Apo., Frankenberg
04.06.25 Ratsapotheke, Mittweida
05.06.25 Leo-Apotheke, Frankenberg
06.06.25 Löwen-Apotheke, Frankenberg

● Störungsrufnummern (kostenfrei)

Montag bis Sonntag: 0.00 bis 24.00 Uhr

MITNETZ STROM	ITNETZ GAS
0800 2 30 50 70	0800 1111 489 20



Camerafest auf dem Rahmenberg trotz Regenwetter – ein gelungener Festtag rund um die Camera Obscura

Am Samstag, dem 3. Mai, fand auf dem Rahmenberg das mittlerweile zehnte Camerafest an der Camera Obscura statt – und trotz des durchwachsenen Wetters wurde es erneut ein voller Erfolg. Zahlreiche Vereine und engagierte Helfer hatten sich im Vorfeld mit viel Herzblut vorbereitet und trugen mit ihren vielfältigen Angeboten zum Gelingen des Festes bei.

Ein großes Dankeschön gilt allen Beteiligten, die mit ihrem Einsatz diesen besonderen Tag ermöglicht haben!

Wie jedes Jahr waren die kulinarischen Highlights ein fester Bestandteil des Festprogramms: Der Jagd- und Angelverein verwöhnte die Besucher mit frisch zubereiteten Fischbrötchen und einem deftigen Wildgulasch. Der Tierschutzverein überzeugte mit einer großen Auswahl an Kuchen und Torten, die liebevoll selbst gebacken worden waren. Für die Getränke sorgte in bewährter Manier der Hainichener Karnevalsverein.

Auch für das leibliche und geistige Wohl war gesorgt: Am Stand des Optikergeschäftes Dambeck konnten die Gäste kostenlos einen Sehtest durchführen lassen. Wer mehr über die Camera Obscura erfahren wollte, erhielt auf dem Turm eine kostenfreie Einführung von unseren Mitarbeiterinnen Frau Claus und

Frau Wiese in ihre Funktionsweise und konnte zudem den beeindruckenden Ausblick über Hainichen genießen.

Das Nachmittagsprogramm begann mit einem liebevoll gestalteten Beitrag der Kita Zwergenland, der besonders die Familien begeisterte. Im Anschluss sorgte Clown



Jonny mit seinem unterhaltsamen Programm und lustigen Luftballons für viele lachende Gesichter bei Groß und Klein. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DRK Jugendbereitschaft schminkten mit viel Geduld und Kreativität die kleinen Gäste. Musikalisch begleitete DJ 5051 das Fest und sorgte für gute Stimmung auf dem Gelände. Das Highlight des Abends war jedoch der Auftritt der Queen-Coverband Rockfonie, die mit Klassikern wie Radio Gaga und The Show Must Go On echtes Konzertfeeling verbreitete und das Publikum mit einer beeindruckenden Lasershow begeisterte.

Trotz des regnerischen Wetters bleibt das Camerafest 2025 in guter Erinnerung – nicht zuletzt dank der hervorragenden Organisation, des vielfältigen Programms und der tollen Gemeinschaft. Es war ein Fest, das einmal mehr zeigte, wie stark Zusammenhalt und Engagement eine Veranstaltung zum Erfolg führen können.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, Unterstützern und Gästen – auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Anja Krucoski

Sachbearbeiterin Kultur, Sport & Tourismus



Feuerwehrfest in Cunnersdorf

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Cunnersdorf 1925-2025



24. Mai

rund um das Feuerwehrgebäude
an der Cunnersdorfer Straße

- **9.00 Uhr Stadtwettkampf Feuerwehr und Jugendfeuerwehr im Anschluss Siegerehrung**
- **Für stimmungsvolle Abwechslung am Nachmittag sorgen: Bullriding - Kinderschminken - Ponyreiten - Hüpfburg ...**
- **Feuerwehr-Technik-Schau ... die Kameraden erklären die Funktionen von Fahrzeugen und Geräten**
- **Das leibliche Wohl ist gesichert ... Verkauf von Kaffee & Kuchen, leckere Crepes, Grillwurst, Steak und Linsensuppe**
- **Am Abend sorgt ein >> Buntes Feuerwehr-Programm<< für beste Unterhaltung und gute Stimmung ...**

Wir freuen uns auf Euch!
Freiwillige Feuerwehr Cunnersdorf

Frühlingskonzert des Männerchors Oberschöna begeisterte im Goldenen Löwen

Am 27. April lud der Männerchor Oberschöna zu seinem traditionellen Frühlingskonzert in den Saal des Goldenen Löwen ein. Rund 70 Gäste folgten der Einladung und erlebten einen musikalisch abwechslungsreichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, der ganz im Zeichen des Frühlings stand.

Unter der Leitung von Wolfgang Eger und Fabian Hille präsentierte der Chor, der im vergangenen Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern konnte, ein liebevoll zusammengestelltes Programm. Von klassischen Volksweisen wie „Nun will der Lenz uns grüßen“ bis hin zu modernen Titeln wie „Über sieben Brücken musst du gehen“ spannte sich der musikalische Bogen, der beim Publikum großen Anklang fand.

Ein besonderer Höhepunkt des Nachmittags war der Auftritt der 16-jährigen Sopranistin Annina Eger, die u.a. mit einem Sopransolo aus dem Musical „Schneewittchen“ das Publikum begeisterte und dafür kräftigen Applaus erntete.

Zu den Ehrengästen zählte unter anderem Johanna Martin, Ehrenbürgerin der Stadt Hainichen, die am 11. Mai ihren 101. Geburtstag feierte. Ihr Sohn Christian Martin ist selbst aktives Mitglied des 30-köpfigen Chores und trug gemeinsam mit seinen Sangesbrüdern zum gelungenen musikalischen Nachmittag bei.

Mit herzlichen Worten und viel Musik klang das Konzert in fröhlicher Atmosphäre aus – ein gelungener Auftakt in den Frühling.



Anja Krucoski, Sachbearbeiterin Kultur, Sport & Fremdenverkehr

EHEJUBILÄEN & GEBURTSTAGE

Gratulationen und Glückwünsche



Frau Johanna Martin	am 11.05.2025 zum 101. Geburtstag
Frau Ursula Schmidt	am 10.05.2025 zum 95. Geburtstag
Frau Ingeborg Dietrich	am 11.05.2025 zum 90. Geburtstag
Frau Luise Strobel	am 15.05.2025 zum 90. Geburtstag
Frau Anneliese Scholz	am 19.05.2025 zum 90. Geburtstag
Frau Monika Kühnel (Cunnersdorf)	am 22.05.2025 zum 85. Geburtstag
Herr Hans-Joachim Schmidt (Schlegel)	am 22.05.2025 zum 85. Geburtstag
Herr Siegfried Schubert	am 23.05.2025 zum 85. Geburtstag
Frau Elke Winkler	am 18.05.2025 zum 80. Geburtstag
Frau Birgit Freche	am 13.05.2025 zum 75. Geburtstag
Herr Hermann Pampel	am 20.05.2025 zum 75. Geburtstag
Frau Regina Otto	am 10.05.2025 zum 70. Geburtstag
Herr Reinhard Röhl (Schlegel)	am 10.05.2025 zum 70. Geburtstag
Frau Regina Eckart	am 11.05.2025 zum 70. Geburtstag
Frau Dagmar Langer	am 14.05.2025 zum 70. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Hainichen gratuliert allen Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute sowie viel Gesundheit.

Hinweis: Nach Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und der dazugehörigen Ortsteile werden die 70., 75., 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstage berücksichtigt. Außerdem werden auch alle Jubilare, die älter als 100 Jahre werden, jedes Jahr benannt. Wer dies für seine Person ausschließen möchte, wendet sich bitte an das Einwohnermeldeamt Hainichen (Telefon: 037207 60-156, E-Mail: kristin.herrmann@hainichen.de).

Anzeige(n)

101. Geburtstag von Johanna Martin der ältesten Einwohnerin unserer Stadt

Johanna Martin versetzt einen immer wieder ins Staunen. Die älteste Einwohnerin unserer Stadt konnte am 11.5. bei einem erstaunlich erfreulichen, geistig regen Zustand ihren 101. Geburtstag feiern.

Ein schöner Zufall war es, dass dieses äußerst seltene Ereignis im Jahr 2025 sogar mit dem Muttertag zusammenfiel. Beim Empfang in der Cafeteria des DRK Seniorenheimes waren Verwandte, Bekannte und weitere Gäste gekommen, unter anderem auch die langjährige Geschäftsführerin des Mittelsächsischen Kultursommers, Regina Herberger, die mit Frau Martin seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden ist. Die Mandolinengruppe um Josefine Wycisk und Stefanie Sobotka waren aus diesem Anlass am Vormittag des 11.5. ebenfalls ins DRK Seniorenheim gekommen, um „Hanni“ mit Musik zu erfreuen. Dabei erwies sich Johanna Martin erneut als äußerst textsicher und trug auch wieder ein Gedicht vor. Noch bis 2022 gab sie Schülern Gitarren- und Mandolinunterricht. Hunderten Menschen in Hainichen hat sie das Gitarre- und Mandolinenspielen beigebracht. Die Musik hat Johanna Martin ein Leben lang

begleitet und ist sicher eines der Geheimnisse für ihre Fitness. 2014 durfte sich Johanna Martin aufgrund ihrer Verdienste ins Ehrenbuch der Stadt Hainichen eintragen.

Geboren in Dresden zog sie kurz nach Ende des 2. Weltkriegs in unsere Stadt. Die schlimme Bombennacht am 13.2.1945 erlebte sie hautnah als 20jährige Frau mit, glücklicherweise lebte sie damals in einem Stadtteil, der von der Bombardierung nicht so heftig betroffen war, wie beispielsweise das Stadtzentrum unserer Landeshauptstadt.

Schon kurz nach ihrem Umzug von der Elbe an die Kleine Striegis setzte Johanna Martin musikalische Akzente, 1955 begann sie das Mandolin- und Gitarrespielen zu unterrichten.

4 Söhne, 11 Enkel, 16 Urenkel und 3 Ururenkel gehören zu den Nachkommen von Johanna Martin. Auf dem Bild ist die Jubilarin mit drei ihrer vier Söhne zu sehen.

Ich konnte Frau Martin bereits zum zweiten Mal die Urkunde „ältester Bewohner der Stadt Hainichen“ überreichen. Wollen wir hoffen, dass noch weitere Urkunden dazukommen.

Dieter Greysinger



95. Geburtstag von Ursula Schmidt am 10.5.2025



Als Ursula Schmidt vor fünf Jahren ihren 90. Geburtstag beging, waren kurz vorher die strengen Kontaktregeln im Zusammenhang mit der Coronapandemie in Kraft getreten. Daher konnte man dieses schöne Ereignis damals nur in einem kleinen Rahmen feiern.

Umso schöner ist es, dass die Jubilarin 5 Jahre später nach wie vor geistig und körperlich fit und rege ist. Ich besuchte Frau Schmidt am 10.5. in ihrer Wohnung und konnte mir nicht vorstellen, dass sie zu den ältesten Einwohnerinnen unserer Stadt überhaupt zählt.

Geboren in Schönberg bei Waldheim, lernte sie ihren aus Roßwein stammenden Ehemann beim Tanz in Etzdorf kennen. 1957 zogen beide dann zusammen in unsere Stadt, wo man zunächst in unserem Stadtteil Ottendorf wohnte.

Drei Kindern hat Ursula Schmidt das Leben geschenkt, glücklicherweise sind alle unserer Region treu geblieben und halten gemeinsam mit fünf Enkeln und sieben Urenkeln regen Kontakt zu ihrer Mutter, Oma und Uroma.

Jahrzehnte war Frau Schmidt im Konsumladen am Markt beschäftigt, in dem sich heute das Geschäft der Bäckerei Illgen befindet. Sie war leidenschaftliche Mitarbeiterin im Konsum mit dem Schwerpunkt des Verkaufs von Schuhen.

Herzlichen Glückwunsch an Ursula Schmidt auch von dieser Stelle. Noch viele weitere Lebensjahre bei guter Gesundheit im Kreis ihrer Angehörigen und der Hausgemeinschaft.

Dieter Greysinger

90. Geburtstag von Ingeborg Dietrich aus Hainichen am 11.5.2025

Am Muttertag des Jahres 2025 konnte Ingeborg Dietrich ihren 90. Geburtstag feiern. Sie tat dies im Kreis ihrer Angehörigen im Leinenweberhof, wo sie seit 4 Jahren untergebracht ist.

Vorher wohnte sie jahrzehntelang auf der Bergstraße. Ihre Eltern hatten in unserer Stadt zwischen dem Tuchmachermeisterhaus und dem Rathaus (im Gebäude, wo sich lange Jahre die Zahnarztpraxis Bauer befand) in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ein Schokoladengeschäft.

Ingeborg Dietrich arbeitete zeitlebens für die FRAMO/BARKAS Werke. 1949 begann sie ihre Ausbildung und blieb dem Betrieb bis zum Übergang in den Ruhestand treu. Sie arbeitete dort im Büro.

Trotz ihrer 90 Jahre ist Frau Dietrich geistig äußerst rege. Sie schaltet täglich den Fernse-

her an und ist über das Tagesgeschehen bestens informiert. Besonders interessiert ist sie am Sport. Fußballspiele gehören ebenso zu ihrem täglichen Interesse, wie das Weltgeschehen.

Zwei Kinder und zwei Enkel gehören zu ihren



Nachkommen. Zum Glück sind sie alle dem Freistaat Sachsen treu geblieben und halten guten Kontakt mit der Mutter und Großmutter.

Frau Dietrich ist überdies sehr musikalisch, einst sang sie während der Zeit von Kantor Raschke im Hainichener Kirchenchor mit, heute ist sie im Leinenweberhofchor aktiv.

Ihre Schwiegertochter Birgit Dietrich ist übrigens auf dem Gebiet der Musik in Hainichen auch ein fester Begriff. Seit 30 Jahren leitet sie die Musikschule Fröhlich und hat unter anderem zum Weihnachtsmarkt regelmäßig Auftritte.

Herzlichen Glückwunsch an Ingeborg Dietrich zum 90. Geburtstag und viele weitere Lebensjahre bei guter Gesundheit.

Dieter Greysinger

NEUES AUS DEN FIRMEN

Pflegedienst Kunterbunt – ein neues Dienstleistungsangebot in unserer Stadt

Bereits seit über 2 Jahren gibt es den Betreuungsdienst „Kunterbunt“. War dieser anfänglich in unserer Nachbarstadt Frankenberg



angesiedelt, erfolgte März 2024 der Umzug in unsere Stadt. Man mietete sich die Büroräume an der Ecke Bahnhofstraße/Oberer Stadtgraben an, wo sich einst eine Verkaufsstelle der Frankenger Backwaren befand.

Die Palette der vom Team um Ines und Tom Noack angebotenen Dienstleistungen ist breit gefächert. Die Mannschaft vom Betreuungsdienst ist mittlerweile bis auf 14 Mitarbeiter angewachsen. Diese haben sich mittlerweile einen Kundenstamm von weit mehr als 200 Haushalten aufgebaut.

Doch die Pläne der agilen Chefs sind damit noch lange nicht am Ende. Am 1. April 2025 eröffnete man einen eigenen Pflegedienst. Als Pflegedienstleiterin fungiert die gebürtige Hainichenerin Tina Börner. Sie hat bereits bei mehreren Pflegediensten in Chemnitz und Frankenberg Erfahrungen gesammelt, welche ihr bei der Pflegedienstleitung, die sie bei „Kunterbunt“ übernommen hat, sehr zugute kommen. Nach 5 Wochen hat man bereits 25 Patienten, um die sich derzeit 5 Mitarbeiter

kümmern.

Auch damit ist die Palette der Dienstleistungen noch lange nicht zu Ende, welche Ines und Tom Noack den Einwohnern von Hainichen und Umgebung anbieten. In den nächsten Monaten will man auf der Bahnhofstraße noch eine podologische Praxis eröffnen.

Ines und Tom Noack sind weiterhin auf der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ungeachtet dessen hat man auch jetzt noch freie Kapazitäten, um die Pflege- und Betreuungsdienstleistungen weiteren Personen und Haushalten anzubieten.

Ich besuchte das Team am 9.5.2025 und brachte meine Freude darüber zum Ausdruck, dass sich das Spektrum der in Hainichen angebotenen Dienstleistungen immer mehr erhöht.

Herzlichen Glückwunsch zur Neueröffnung und viele zufriedene Patienten und Kunden.

Dieter Greysinger

Hainichen hat seit dem 5. Mai 2025 einen Barbershop – Masod Barbershop eröffnete an der Ecke Brückenstraße/Neumarkt

Barbershops erfreuen sich gerade bei jungen Männern einer zunehmenden Beliebtheit. Auch in Hainichen gibt es viele junge Männer, welche regelmäßig in die größeren Nachbarstädte fahren, um sich dort die Haare im Barbershop schneiden zu lassen bzw. den Bart zu trimmen.

Seit Anfang Mai müssen Hainichener „Barbershop-Fans“ nicht mehr in die Ferne schweifen. An der Ecke Brückenstraße/Neumarkt eröffnete Edris Ali den Masod Barbershop. Die ersten Kunden ließen nicht lange auf sich warten und schauten schon gleich am 5.5. beim ihm vorbei.

Edris Ali stammt aus dem kurdischen Teil von Syrien und war bislang bei einem Barbershop in Frankenberg angestellt. Zusammen mit einem Mitarbeiter wartet er Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr sowie Samstag von 9 bis 17 Uhr auf seine Kunden. Das Angebot reicht

vom Trocken-Haarschnitt über die Bart- und Wachspflege bis zur Gesichtereinigung mit Maske und den Augenbrauenschnitt mittels Messerklinge.

Unter masod_barbershop gibt es eine eigene Instagramseite. Man kann bei Edris Ali sowohl ohne Terminvereinbarung vorbei kommen, als auch eine konkrete Uhrzeit vereinbaren. Dies kann man unter den Rufnummern 0176 681180131 bzw. 0176 6811239847 tun.

Ich begrüßte das Team am 6.5. in ihren Räumlichkeiten in unserer Stadt, brachte meine Freude über das neue Geschäft in unserer Innenstadt zum Ausdruck und wünschte Edris Ali und seinem Team viele zufriedene Kunden.

Dieter Greysinger



AUS UNSERER OBERSCHULE

Die neunten Klassen der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule besuchten Weimar und das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald



Die Fahrt der Neuntklässler der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule Hainichen nach Weimar hat eine lange Tradition. Bedingt durch die Corona-Pandemie aber auch das Ausscheiden des über viele Jahre verantwortlichen Lehrers, Hansjörg Wohllebe in den Ruhestand, wurde dieser Bestandteil des Schulprogramms in letzter Zeit leider nicht mehr neu aufgelegt.

Bereits seit Amtsübernahme als Bürgermeister von Hainichen habe ich die Schülerinnen und Schüler alljährlich nach Weimar begleitet, erstmals 2005. Einerseits tat ich dies, um die Verbundenheit der Stadt als Schulträger mit der Hainichener Bildungseinrichtung zu unterstreichen. Andererseits auch, um beim Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald auf die Gefahren hinzuweisen, welche einer Gesellschaft drohen, wenn diese Menschen nach Hautfarbe, Religion bzw. ethnischer Herkunft in Kategorien eingeteilt

und rassistische Äußerungen in der Gesellschaft wieder hoffähig werden.

Was Menschen ihren Mitmenschen in den Konzentrationslagern im 3. Reich angetan haben, ist ein eindringlicher Beweis für die Abgründe des Miteinanders und Folgen von Rassismus. Dies kam auch beim sehr bewegend gestalteten und nachdenklich stimmenden Rundgang durch Mitarbeiter der Gedenkstätte Buchenwald auch immer wieder zum Ausdruck.

Schön, dass in diesem Schuljahr wieder einmal die Weimarfahrt zustande kam. Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler durch ihre Klassenleiter Sebastian Löps, Andrea Schädlich und Anke König, Schulsozialarbeiterin Conny Köhler, zwei Vätern sowie einer großen Schwester der Teilnehmer. Ich begleitete die Gruppe von Montag bis Dienstagabend.

Maßgeblich unterstützt hat das Zustandekommen der Fahrt die Gewährung von Fördermitteln durch die Sächsische Aufbaubank SAB über die Richtlinie „Weltoffenes Sachsen“ (60 € pro Teilnehmer) und des

Fördervereins der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule (20 € pro Teilnehmer). Vielleicht ist dies der Auftakt, damit diese wichtige Tradition wieder dauerhaft auflebt.

Stand beim Tag der Anreise, am Montag, 14.4. noch die Entspannung und das gemeinsame Erleben in einem Escape-Room im Mittelpunkt des Programms, gab es am nächsten Tag unter dem Stichwort „Kultur und Barbarei“ einen Streifzug durch die sehr spannende und abwechslungsreiche Geschichte der Stadt in Thüringen. Beim Rundgang durch die Straßen von Weimar spürte man, wie jeder Stein Geschichte atmet. Man begegnet Persönlichkeiten wie Goethe, Schiller, Herder und Anna Amalia auf Schritt und Tritt.

Am Nachmittag fuhr man dann mit dem Bus nach Buchenwald. Den ersten Stopp machte man am Glockenturm mit dem Mahnmal. Dort steht der Schwur von Buchenwald zu



lesen: Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel."

Am Ende des Rundgangs über das Lagergelände legten wir gemeinsam ein Blumengebinde nieder, welches sehr ansprechend von der Hainichener Gärtnerei Martin gestaltet wurde. Danke dafür.

Da zahlreiche Kränze, welche im Zusammenhang mit den Gedenkfeiern zum 80. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers an der Gedenkplatte am Appellplatz am

11. April niedergelegt worden waren, befindet sich das Blumengebinde mit der Gedenkschleife in prominenter Nachbarschaft, wie den Botschaftern zahlreicher Länder, aus denen Gefangene im Konzentrationslager waren, dem Thüringer Landtag und dem Bundespräsidenten.

Die am Rundgang beteiligten Mitarbeiter der Gedenkstätte brachten mehrfach ihren Respekt vor dieser Geste zum

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Ausdruck. Die Gedenkstätte besuchen nach ihrer Aussage alljährlich hunderte Schulklassen, allerdings legen nur sehr wenige dabei ein Gesteck nieder.

Dieter Greysinger



VEREINE/VERBÄNDE

Aus „Krach am Bach“ wird das „KRAMBA - Musik Festival“

Auch 2025 öffnet der Jugendclub Berthelsdorf e.V. wieder seine Türen und lädt am Pfingstwochenende mehrere tausend Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis ein. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, und die ersten Verträge sind unterschrieben. Wie in den letzten Jahren wird es auch diesmal ein besonderes Partymotto geben. Unter dem Thema „MEXIKO“ möchten die Mitglieder des JCB die Berthelsdorfer Straße 52 in ein lebendiges mexikanisches Paradies verwandeln. Bunte Dekorationen, exotische Cocktails und ein imposanter Tempel sind nur einige der vielen Ideen, die das Motto zum Leben erwecken sollen.

Wichtige Veränderung in diesem Jahr: Der neue Name

Das Festival erhält 2025 einen neuen Namen. Aus dem seit 2002 etablierten „Krach am Bach“ wird das „KRAMBA - Musik Festival“. Der Grund dafür ist vielschichtig. Nach den Vorfällen beim Berthelsdorffest 2024, bei denen rechtsextreme Parolen fälschlicherweise mit „Krach am Bach“ in Verbindung gebracht wurden, entschloss sich der Jugendclub, einen neuen Namen zu wählen, um Missverständnisse und Verwechslungen mit anderen Events in der Zukunft zu vermeiden. Medienberichte hatten die Gesänge, die am Vorabend des Berthelsdorffestes zu hören

waren, unrechtmäßig dem Festival zugeschrieben, was zu einer negativen Wahrnehmung führte. Auch andere Veranstaltungen unter dem Namen „Krach am Bach“ wurden daraufhin in den Fokus gerückt.

Die Situation spitzte sich zu, als Hauptsponsoren mit rechtlichen Konsequenzen gedroht wurde, sollten sie „Krach am Bach“ weiterhin verwenden und unterstützen. Das war für den Verein ein klarer Anstoß, sich von der alten Bezeichnung zu trennen.

Unter dem Motto „Never Give Up“ arbeiteten die Mitglieder des Jugendclubs mit viel Herzblut an neuen Ideen und einem frischen Design für das Festival. Herausgekommen ist das „KRAMBA - Musik Festival“, dessen Name sich aus den ursprünglichen Fragmenten des alten Logos („KRACH AM BACH“) ableitet. So bleibt eine Verbindung zu den Wurzeln des Festivals erhalten, während es sich gleichzeitig weiterentwickelt.

Das Festival 2025

Der Ticketvorverkauf begann online am 14. April. Wie auch im letzten Jahr waren die ersten 100 Tickets binnen weniger Sekunden verkauft. Ab dem 05. Mai sind die exklusiven Hardtickets in den Filialen der Sparkasse Mittelsachsen in Mittweida, Hainichen, Frankenberg und Flöha erhältlich.

International gefeierte DJs und regionale Künstler werden auf insgesamt vier Bühnen für unvergessliche Momente sorgen. Zu den Höhepunkten des Festivals gehören in diesem Jahr unter anderem KXXMA, 2 Engel & Charlie sowie Blvck Crowz. Dank der Unterstützung durch die umliegenden Nachbarn wird es auch wieder zwei große Partyzelte geben, die für ausreichend Platz sorgen.



Mit mehr Sicherheit & Konsequenz

Um die Sicherheit aller Gäste zu gewährleisten, wird der Verein in diesem Jahr erstmals bei den Veranstaltungen des Dorffests gezielte Sicherheitskontrollen durchführen. Das Ziel: mögliche Vorfälle verhindern und konsequent gegen Störer vorgehen.

Das große Ziel

Der Jugendclub Berthelsdorf e.V. hofft auf gutes Wetter und viele gut gelaunte Gäste. So soll das „KRAMBA - Musik Festival“ zu einem unvergesslichen Höhepunkt für ganz Mittelsachsen werden – ein Festival, das Freude, Musik und Vielfalt in den Mittelpunkt stellt.

Jugendclub Berthelsdorf e.V.
Berthelsdorfer Straße 52, 09661 Hainichen

Letzte Öffnungszeit in der Wiesenstraße – Projekt KONTRAST sagt Danke

Ein schöner letzter Nachmittag ging am 9. Mai 2025 in der Wiesenstraße 12 zu Ende. Viele Jugendliche, ehemalige Besucherinnen sowie aktuelle Nutzerinnen des Jugendtreffs kamen noch einmal zusammen, um gemeinsam mit dem Team des Projekts „KONTRAST – Mobile Jugendarbeit in Mittelsachsen“ die letzte Öffnungszeit in den bekannten Räumen zu gestalten. Seit knapp 10 Jahren war das Gebäude mit seinem Gelände Projektstandort von KONTRAST des Regenbogenbus e.V. sowie über einen langen Zeitraum ein in Selbstverwaltung geführter Jugendclub.

Bei lebendigen Gesprächen, Spielen, viel Heiterkeit und gemeinsamen Erinnerungen wurde deutlich, wie wichtig und prägend dieser Ort für viele junge Menschen war. Das Team bedankt sich herzlich für die zahlreichen Begegnungen, die Unterstützung und das Vertrauen in den vergangenen Jahren.



Doch ganz vorbei ist es noch nicht: Am 28. Mai 2025 lädt das Projekt KONTRAST ab 14 Uhr alle Interessierten herzlich zu einem Erinnerungstreffen auf dem Gelände der Wiesenstraße 12 ein. Gemeinsam soll auf die vergangene Zeit zurückgeblickt werden. Wer mag, bringt Fotos, Gedanken oder andere persönliche Erinnerungsstücke mit – Überraschungen sind ausdrücklich willkommen! Gleichzeitig richtet sich der Blick optimistisch in die Zukunft: Nach dem Umzug entsteht der neue Standort von KONTRAST im Sportforum an der Pflaumenallee. Dort werden künftig sowohl das Büro als auch der neue Jugendtreff zu finden sein. Der offizielle Startschuss fällt im September 2025 – und alle Jugendlichen sind schon jetzt herzlich eingeladen, diesen Neuanfang gemeinsam zu feiern.

Nancy Schreiber, Projekt KONTRAST - Mobile Jugendarbeit in Mittelsachsen

Verband der Kleingärtner Hainichen e.V.

Wir haben freie Gärten in folgenden Anlagen: Bergfrieden – Nossener Straße, Heimaterde – Ziegelstraße, Heiterer Blick I und II – Am Bad, TMS – Thomas-Müntzer-Siedlung, Sonnenschein – Steinweg/Berthelsdorf, Sommerfrische – Frankenberger Straße

Ihr Ansprechpartner: Frau Karin Rommel-Erlor, Telefon: 0176 - 71 21 20 06

Der Vorstand

Mo 15:30 ~ 16:30 Uhr	Schach Kinder & Jugend
16:00 ~ 17:00 Uhr	Kindersport 1..10 Jahre
16:00 ~ 17:00 Uhr	Inlineskating Kinder/Jugend
17:30 ~ 19:00 Uhr	Leichtathletik - Laufsport
17:00 ~ 18:00 Uhr	Einrad
19:00 ~ 20:00 Uhr	Body Workout
Di 16:30 ~ 18:00 Uhr	Tennis d. Damen
19:00 ~ 21:00 Uhr	Tischtennis
20:00 ~ 21:00 Uhr	Intensives Body Workout
Mi 16:00 ~ 19:00 Uhr	Tennis d. Herren
18:00 ~ 20:00 Uhr	Badminton Kinder & Jugend
20:00 ~ 21:30 Uhr	Badminton
Do 17:30 ~ 19:00 Uhr	Leichtathletik - Laufsport
18:00 ~ 21:00 Uhr	Tischtennis
19:00 ~ 21:00 Uhr	Funktional- & Faszientraining
Fr 19:00 ~ 21:00 Uhr	Radball
19:30 ~ 22:00 Uhr	Schach
Sa 09:30 ~ 11:30 Uhr	Tischtennis Kinder & Jugend

www.sv-motor-hainichen.de

SONSTIGES

26. Berbersdorfer Traktorentreffen

31.05. / 01.06.2025

Samstag, 31. Mai 2025	Sonntag, 01. Juni 2025
10.00 Anreise der Traktorenfreunde	10.00 Anreise der Traktorenfreunde
13.30 Anfeuern der Lanz Bulldog	Viele Kindertagsüberraschungen Glücksrad, Malen und Basteln, Kinderschminken, 2 Hüpfburgen, Kettenkarusell, Traktorrundfahrten ...
14.00 Großer Traktorenkorso	10.30 Frühschoppen mit den Schalmeien Großpönsa
15.00 Traktorziehen per Hand - Wettbewerb der Vereine	14.00 Großer Traktorenkorso
17.00 Roßweiner Spielleute e.V.	An beiden Tagen: Sonderschau " Mobilbagger" Handwerker- und Bauernmarkt, Kaffee und Kuchen, Grillspezialitäten ...
18.30 "Die Valeno's" Humor und Zaubershow	
19.00 Abendprogramm mit DJ Frankie	
22.00 Feuerwerk	

Anfahrt:
Marbacher Straße, 09661 Berbersdorf
Parkplätze sind vor Ort ausgeschildert.

Traktorenfreunde Berbersdorf e.V.

KIRCHENNACHRICHTEN



Informationen und Einladungen

Pfarrbüro Hainichen: Gellertplatz 5, Tel. 2470, Fax 655960
E-Mail: kg.hainichen@evlks.de, www.hainichen-trinitatis.de
Öffnungszeiten: Dienstag 9-12 Uhr, 14-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr
Friedhof 09661 Hainichen, Oederaner Str. 23, Tel. 2615, Fax. 999631
Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr
Pfarrer Friedrich Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5,
Tel. 651272

Samstag, 24. Mai

17.00 Uhr musikalischer Abend mit Rups (Thomas Unger) und Peter Kreißl

Sonntag, 25. Mai (Rogate)

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Pappendorf
10.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen

Donnerstag, 29. Mai (Himmelfahrt)

10.00 Uhr Gottesdienst in Bockendorf mit anschl. Imbiss

Sonntag, 1. Juni (Exaudi)

14.00 Uhr Gottesdienst in den Kalkbrüchen

Freitag, 6. Juni

17.30 Uhr Andacht in der Kapelle Berbersdorf

Sonntag, 8. Juni (Pfingstsonntag)

09.00 Uhr Gottesdienst in Pappendorf
10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Hainichen
10.00 Uhr Oasengottesdienst in Marbach

THOMAS RUPS UNGER
& PETER KREIBL

ANTHEMIES ALBUM „HERR, ICH DANK DIR“ (2 CDs)

Trinitatiskirche Hainichen
Sonnabend, 24. Mai 2025, 17.00 Uhr

Katholische Gemeinde St. Konrad

Sonntag, den 25. Mai 2025

08.30 Uhr Heilige Messe
17.00 Uhr Maiandacht

Dienstag, den 27. Mai 2025

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 29. Mai 2025

Christi Himmelfahrt

08.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 01. Juni 2025

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, den 03. Juni 2025

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 08. Juni 2025

10.00 Uhr Heilige Messe Erstkommunion



- Jugendabend: Treff Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>

Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der Tel.-Nummer: 037207/51128

Landeskirchliche Gemeinschaft Hainichen

Mittweidaer Straße 49 – 09661 Hainichen
Kontakt: Wolfgang Müller – Tel.: 037207 – 2981
Internet: <https://lkg-hainichen.de/>

MAI

Gemeinschaftsstunde Sonntag 17:00 Uhr
25.05.2025
Bibelgesprächsstunde Dienstag 19:00 Uhr
27.05.2025

JUNI

Waldgottesdienst am Waldhaus Kalkbrüche
01.06.2025, ab 14:00 Uhr
Familienstunde Sonntag 17:00 Uhr
15.06.2025
Gemeinschaftsstunde Sonntag 17:00 Uhr
22.06.2025, 29.06.2025
Frauentreff Mittwoch 9:15 Uhr
11.06.2025
Bibelgesprächsstunde Dienstag 19:00 Uhr
17.06.2025, 24.06.2024
Hauskreis Donnerstag 19:30 Uhr
12.06.2025, 26.06.2025

Anzeige(n)

Öffentlicher Waldgottesdienst am 1.6.2025 am Waldhaus Kalkbrüche im Striegistal

Herzliche Einladung zum Waldgottesdienst am Waldhaus Kalkbrüche (Striegistal OT Kaltofen) am Sonntag, 1. Juni 2025 um 14 Uhr.

Niemals aufgeben

Wir schmeißen zu oft die Flinte ins Korn und bleiben liegen. Hinfallen ist menschlich aber aufstehen ist göttlich. Wie das funktioniert, verrät uns Gemeinschaftspastor Rolf Wittrin (Zwönitz) im Waldgottesdienst. Ab 14 Uhr beginnt das musikalische Vorprogramm mit der regionalen Band „Kantholz“.

Der Gottesdienst findet im Freien statt. Es empfiehlt sich, eine Sitzunterlage mitzubringen. Bei schlechtem Wetter steht das Festzelt zur Verfügung, ein gastronomisches Angebot wird durch das Team vom Waldhaus Kalkbrüche bereit gestellt.

Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Veranstalter:

Landeskirchliche Gemeinschaft Hainichen Mittweidaer Str. 49, 09661 Hainichen

Leitung: Wolfgang Müller, Tel. 037207 2981
www.lkg-hainichen.de



copyright Almut Bieber

Anzeige(n)

ANDERE EINRICHTUNGEN

Angebote Selbsthilfegruppen
des Landesverbandes AD(H)S Sachsen e.V.,
Händelstr. 16, 09669 Frankenberg



Wir bitten für alle Angebote um Anmeldung per
E-Mail: selbsthilfe@adhs-sachsen.de oder WhatsApp: 0173-8220411

AD(H)S – Gesprächsrunde für Eltern – Beginn jeweils 18.00 Uhr
Mittwoch 11.06.2025

AD(H)S Stammtisch für Erwachsene – Beginn jeweils 19.00 Uhr
Mittwoch 28.05.2025
Mittwoch 11.06.2025, 25.06.2025

Antimobbing- und Gewaltsprechstunde für Kinder und Jugendliche
AD(H)S-Beratung für Eltern und für Erwachsene
Nur nach Terminvereinbarung per WhatsApp oder Mail

IHK lädt Unternehmen zum Finanzierungssprechtage nach Mittweida ein

Die IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen lädt Unternehmen und Existenzgründer am 11. Juni 2025, ab 9:00 Uhr zum kostenfreien Finanzierungssprechtage nach Mittweida in die Werkbank 32, Bahnhofstr. 32, ein. Die Veranstaltung bietet Unternehmen und Existenzgründern eine gute Gelegenheit, sich über aktuelle sächsische Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren.

Unternehmerinnen und Unternehmer stehen in jeder Phase ihres Geschäftes vor finanziellen Herausforderungen, sei es in der Gründungsphase, bei Expansionen, Digitalisierungsvorhaben, der Weiterbildung von Mitarbeitern, der Einstellung ausländischen Personals oder der Nachfolgeplanung. Um konkrete Antworten auf Fragen zu verfügbaren Förderprogrammen zu erhalten, stehen die Vertretenden der Sächsischen Aufbaubank, der Bürgschaftsbank Sachsen GmbH und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft als kompetente Ansprechpersonen vor Ort zur Verfügung. Sie zeigen auf, welche spezifischen Mittel für betriebliche Investitionen zur Verfügung stehen, Unterstützung beim nachhaltigen Wirtschaften bieten und erläutern die relevanten Richtlinien. Die Bürgschaftsbank informiert darüber, was bei fehlenden Sicherheiten unterstützt.

Interessierte können sich unter Eingabe der Suchnummer 1242669 auf www.ihk.de/chemnitz anmelden. Für Rückfragen und weitere Informationen steht Susanne Schwanitz (E-Mail: susanne.schwanitz@chemnitz.ihk.de, Tel. 03731/79865-5402) zur Verfügung.

Ansprechpartnerin im Fachbereich: Susanne Schwanitz, Tel. 03731/79865-5402.

Noch freie Plätze beim Kochkurs „Sommerliche leichte Gerichte“ in Christas Scheune

Die Volkshochschule Mittelsachsen lädt am 13.6., 17 Uhr, zum Kochkurs mit dem Niederwiesauer Künstler Lichtblau in Christas Scheune ein. Mit wenigen hochwertigen Zutaten zeigt er, wie man gesunde und schmackhafte Sommergerichte zaubert.

Anmeldung bitte bis 7.6. über die VHS Mittweida unter Tel. 03727/2612, www.vhs-mittelsachsen.de oder vhs@vhs.mittelsachsen.de

Heute schon an morgen denken? Unternehmensnachfolge: Beratung und Unterstützung durch die IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen

Sie wollen Ihr Unternehmen in vertrauensvolle Hände übergeben? Oder denken Sie über die Übernahme eines bestehenden Unternehmens nach? Ob Sie als Jungunternehmer neue Wege gehen oder als erfahrener Unternehmer die Nachfolge regeln wollen - die Unternehmensnachfolge ist ein komplexer Prozess, der viele Herausforderungen mit sich bringt. Die IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen steht Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam mit erfahrenen Partnern bieten wir regelmäßig Sprechtag an, bei denen Sie sich in kostenfreien Einzelberatungen umfassend informieren können. Nutzen Sie die Gelegenheit, von unabhängigen Experten wertvolle Tipps und individuelle Empfehlungen für eine erfolgreiche Nachfolgeregelung zu erhalten.

Haben Sie Interesse an den Sprechtagen oder wünschen Sie weitere Informationen? Für Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Susanne Schwanitz (E-Mail: susanne.schwanitz@chemnitz.ihk.de, Tel. 03731/79865-5402).

Die nächsten Sprechtag Unternehmensnachfolge in der IHK in Freiberg finden am 12.06.2025 und 21.08.2025 von 9:00 bis 16:00 Uhr statt. Eine Anmeldung ist erforderlich (www.ihk.de/chemnitz; Suchnummer 1242664).

*Ansprechpartnerin im Fachbereich: Susanne Schwanitz,
Tel. 03731/79865-5402.*

Ummeldung laut Meldegesetz

Wer eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden. Bei dieser Anmeldung muss der Mieter auch die Wohnungsgeberbestätigung vorlegen, die er vom Vermieter nach dem Einzug bekommt. Wer aus einer Wohnung auszieht und keine neue Wohnung im Inland bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug bei der Meldebehörde abzumelden. Wer die Frist von zwei Wochen verstreichen lässt beziehungsweise die Ummeldung vergisst, muss mit einem Bußgeld rechnen.

Wer eine Mietwohnung alleine mietet, darf Partner(innen) immer übernachten lassen, denn es gehört zum Gebrauchsrecht, persönliche und soziale Kontakte in der Wohnung zu pflegen, ohne dass dies von einer Einwilligung der Vermieterschaft abhängt. Eine Meldeadresse ist auch ohne eigene Wohnung möglich. Hinweis für Halter von Fahrzeugen: Die meldepflichtige Änderung im Fahrzeugschein bezüglich der Adresse ist bei der Zulassungsstelle zusätzlich zeitnah anzuzeigen.

Ihr/e Bürgerpolizist/in

Kreativ für die Kreislaufwirtschaft: Wettbewerb „Loopings in Mittelsachsen“ gestartet

Neue Ideen, regionale Wirkung und 9.000 Euro Preisgeld – Mit dem Wettbewerb will der Landkreis Mittelsachsen in der LEADER-Region SachsenKreuz+ Impulse für zirkuläres Denken setzen.

Mit dem Wettbewerb wird das Ziel verfolgt, nachhaltige Projekte, Produkte und Konzepte sichtbar zu machen, die einen echten Mehrwert für die Region schaffen und Stoffkreisläufe schließen.

Bewerben können sich Schulklassen, Vereine, Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Institutionen aus dem Landkreis. Gesucht sind praxisnahe Ideen wie Tauschplattformen, Upcycling-Angebote, Repair-Cafés oder zirkuläre Dienstleistungen. Wichtig ist, dass das Projekt in der LEADER-Region SachsenKreuz+ wirkt und Prinzipien der Kreislaufwirtschaft wie Wiederverwendung oder Recycling verfolgt.

Das Gebiet umfasst Städte wie Leisnig, Döbeln, Mittweida sowie Gemeinden wie Lichtenau und Kriebstein. „Wir wissen, dass in Mittelsachsen viele Menschen Verantwortung übernehmen – für Ressourcen, für die Region, für die Zukunft. Mit dem Wettbewerb wollen wir genau diese Ideen sichtbar machen und ihre Wirkung verstärken“, erklärt Josefine Tzschoppe vom Regionalmanagement SachsenKreuz+. Auch Unternehmen profitieren durch Vernetzung und Preisgeld – besonders im Mittelstand steckt großes Potenzial für Innovation.

Bis zum 30. September 2025 können Anmeldeformular und Projektbeschreibung unter www.sachsenkreuzplus.de/wettbewerbe/2025 eingereicht werden. Das Regionalmanagement bietet zudem kostenfreie Beratung an. Die besten Beiträge werden mit insgesamt 9.000 Euro in drei Kategorien prämiert und durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Der Wettbewerb ist Teil des Modellvorhabens „Circular Rural Regions“, gefördert durch das BMWSB und BBSR im Rahmen des Programms „Region gestalten“. Mehr Infos unter www.nestbau-mittelsachsen.de/kreislaufwirtschaft.

*Helen Bauer, Koordinatorin Nestbau-Zentrale
Landratsamt Mittelsachsen*

*Referat Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung
Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg*

Infoveranstaltung „Pflegeeltern werden“ Sicherer Hafen zum Anlegen gesucht

Manchmal sind die Voraussetzungen nicht gegeben, dass Kinder in ihrer eigenen Familie aufwachsen können. Dann braucht es Menschen, die ihnen vorübergehend oder dauerhaft ein liebevolles Zuhause geben. Alter und Lebensmodell spielen dabei zunächst eine untergeordnete Rolle. Wir sehen Individualität als eine wertvolle Ressource, denn so einzigartig die Kinder sind, so einzigartige Pflegeeltern braucht es auch.

Bei unseren Informationsabenden erfahren Sie mehr zum Thema „Pflegeeltern(teil) werden“ und haben Gelegenheit, uns Ihre Fragen zu stellen. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie!

Termin:

17. Juni 2025, 17.00 Uhr, Landratsamt, Frauensteiner Straße 43, Zimmer 003, 09599 Freiberg

Für individuelle Beratungsgespräche stehen wir Ihnen ebenfalls gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Pflegekinderdienst Mittelsachsen

Frau Heide

03731 799 6497

E-Mail: pfegekinderdienst@landkreis-mittelsachsen.de

Frau Rother

03731 799 6290

Mitmachen und Mitgestalten - die Generation 55+ in Hainichen

Wie leben Menschen in der zweiten Lebenshälfte in Hainichen? Welche Wünsche und Bedürfnisse haben sie? Und welche Angebote könnten ihren Alltag bereichern? Diesen Fragen möchte eine bevorstehende Befragung nachgehen, die sich an Bürgerinnen und Bürger ab 55 Jahren in Hainichen richtet. Die Befragung erfolgt durch die Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida unter der Leitung von Frau Prof. Heintze in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mittelsachsen. Sie ist Bestandteil der Umsetzung der seniorenpolitischen Strategie im Landkreis Mittelsachsen.

Ziel der Erhebung ist es, ein besseres Bild von der Lebenssituation älterer Menschen in unserer Region zu gewinnen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dabei helfen, bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln – sei es in den Bereichen Freizeit, Gesundheit, Mobilität, Wohnen oder sozialer Teilhabe.

Wer kann mitmachen?

Alle Personen ab 55 Jahren, die in Hainichen leben, sind herzlich eingeladen an der Befragung teilzunehmen.

Warum ist Ihre Meinung wichtig?

Nur wer teilnimmt, kann gehört werden. Ihre Erfahrungen, Einschätzungen und Wünsche sind von großer Bedeutung, um das Leben älterer Menschen vor Ort positiv zu gestalten. Jede Rückmeldung trägt dazu bei, die Region zukunftsfähig und lebenswert für alle Generationen zu gestalten.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Die Ergebnisse der Befragung werden selbstverständlich anonym

ausgewertet. Sie fließen in die Entwicklung konkreter Maßnahmen und Angebote ein, die gezielt auf die Bedürfnisse von Menschen ab 55 Jahren abgestimmt sind.

Wie können Sie teilnehmen?

Der Fragebogen wird per Post verteilt und kann auch bequem online ausgefüllt werden. Zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hainichen erhalten einen Fragebogen per Post in der 22. oder 23. Kalenderwoche. Das Porto für den Rückversand des ausgefüllten Fragebogens zahlt die Hochschule Mittweida, so dass keine Kosten entstehen. Alle Bürgerinnen und Bürger, die keinen Fragebogen per Post erhalten, können digital an der Befragung teilnehmen. Jede Stimme zählt. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich und anonym behandelt. Ein Rückschluss der Angaben auf Ihre Person ist absolut nicht möglich.

Machen Sie mit – Ihre Meinung zählt!

Helfen Sie mit Hainichen zu einem noch lebenswerteren Ort für Sie zu machen. Wir freuen uns auf Ihre rege Beteiligung. Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihre Mitwirkung!

Haben Sie Fragen?

Wenn Sie Fragen zur Umfrage haben, so wenden Sie sich bitte direkt an: seniorenbefragung@hs-mittweida.de.

QR-Code zur Befragung

Link zur Befragung

<https://mw-survey.hs-mittweida.de/834732?lang=de>

